



POD X3-Familie

Pilot's Handbook

Manuel de pilotage

Pilotenhandbuch

Pilotenhandboek

Manual del Piloto

Der definitive Reiseführer durch die technologischen Spitzfindigkeiten und Sound-Freuden
des POD X3, POD X3 Live und POD X3 Pro.

Die Seriennummer befindet sich auf der Rückseite deines POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro. Sie beginnt mit den Ziffern "(21)". Bitte trage sie hier ein, weil du sie später vielleicht einmal brauchst:

SERIENNR.: _____

WARNUNG: Um Brand- und Stromschlaggefahr zu vermeiden, dieses Produkt niemals die Schrauben entfernen. Das Produkt niemals selbst niemals Regen oder Feuchtigkeit aussetzen. warten. Überlasse das einem qualifizierten Wartungstechniker.

ACHTUNG: Dieses Gerät entspricht den Grenzwerten von "Part 15" der FCC-Bestimmungen für Digital-Geräte der Klasse B. Die Bedienung unterliegt folgenden Bedingungen: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen; (2) das Gerät muss alle empfangenen Interferenzen akzeptieren, darunter auch Interferenzen, die Funktionsstörungen verursachen könnten.



Der Blitz in einem Dreieck stellt eine "elektrische Warnung" bezüglich der benötigten Stromspannung bzw. einer denkbaren Stromschlaggefahr dar.



Das Ausrufezeichen in einem Dreieck bedeutet "Vorsicht!" Lies dir alle Informationen neben solchen Symbolen sorgfältig durch.

Lies dir alle Vorsichtsmaßnahmen durch.

Bewahre diese Anweisungen an einem sicheren Ort auf.

Vor dem Einsatz des POD X3, POD X3 Live oder POD X3 Pro musst du dir alle zutreffenden Punkte und Sicherheitshinweise durchlesen.

1. Beachte alle auf dem POD X3, POD X3 Live oder POD X3 Pro selbst und im Pilotenhandbuch aufgeführten Warnungen.
2. Stelle das Produkt niemals in die Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern, Öfen oder anderen Geräten, die starke Hitze erzeugen.
3. Sorge dafür, dass weder Fremdkörper noch Flüssigkeiten in das Geräteinnere gelangen.
4. Verbinde das Gerät nur mit einer 100~120V- bzw. 230V 47~63Hz-Steckdose (je nachdem, welche Spannung dein Modell benötigt; siehe das Typenschild des Netzteils).
5. Laufe niemals auf dem Netzkabel. Stelle keine schweren Gegenstände darauf, damit es nicht gequetscht oder anderweitig beschädigt wird. Besonders in der Nähe der Steckdose und der Anschlussbuchse am POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro muss das Kabel mit äußerster Vorsicht behandelt werden.
6. Löse den Netzanschluss, wenn du den POD X3, POD X3 Live oder POD X3 Pro längere Zeit nicht verwenden möchtest.
7. Führe nur die im Pilotenhandbuch erwähnten Bedienvorgänge aus. In folgenden Fällen muss das Gerät bei einer anerkannten Kundendienststelle zur Reparatur eingereicht werden:
 - wenn eine Flüssigkeit ins Geräteinnere gelangt ist
 - wenn ein Fremdkörper in das Gerät gefallen ist
 - wenn sich das Gerät abnormal oder nicht mehr in vollem Umfang erwartungsgemäß verhält
 - wenn das Gerät hingefallen ist und das Gehäuse beschädigt wurde
8. Setze dich niemals über längere Zeiträume hohen Schallpegeln aus, weil das zu Gehörverlust führen kann. Achte immer auf einen auch aus medizinischer Warte "vernünftigen" Pegel.

Bitte beachten:

Line 6, POD, POD X3, POD X3 Live, POD X3 Pro, PODxt, Vetta, FBV, FBV Shortboard, FBV Express und FBV4 sind Warenzeichen der Line 6, Inc. Alle erwähnten Produktnamen, Warenzeichen und Künstlernamen sind Eigentum der betreffenden Hersteller oder Rechtspersonen, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Produktnamen, Fotos und Künstlernamen werden nur zur Veranschaulichung bestimmter Modelle verwendet, damit man weiß, welches Gerät oder welcher Künstler dafür Pate gestanden hat. Die Erwähnung dieser Produkt- und Künstlernamen bzw. Warenzeichen weist nicht auf eine Zusammenarbeit oder gar Empfehlung der jeweiligen Eigentümer hin.

Inhaltsübersicht

| | |
|---|------------|
| Einführung: POD X3 Live für Gitarre | 1•1 |
| Einführung: POD X3 & POD X3 Pro für Gitarre..... | 2•1 |
| Bedienelemente und Anschlüsse..... | 3•1 |
| POD X3 | 3•1 |
| POD X3 Live..... | 3•8 |
| POD X3 Pro | 3•16 |
| Bedienung, Sounds und Stimmfunktion | 4•1 |
| Startseite | 4•1 |
| Arbeiten mit zwei Sounds ('Dual Tone')..... | 4•4 |
| Lautstärke der beiden Sounds | 4•6 |
| 'Preset'-Ordner | 4•7 |
| Speicheranwahl..... | 4•8 |
| Laden von User-Speichern auf dem POD X3 Live..... | 4•9 |
| Verriegeln von 'Tone 2' | 4•10 |
| Speichern eines Sounds | 4•10 |
| Stimmfunktion..... | 4•11 |
| Referenz: Editieren von Sounds..... | 5•1 |
| Amp + Cab | 5•1 |
| Klangregler | 5•2 |
| Effektpedale..... | 5•4 |
| Modulationseffekte | 5•7 |
| Delay | 5•9 |
| Reverb | 5•11 |
| Gate..... | 5•12 |
| Compressor..... | 5•13 |

| | |
|---|------|
| EQ | 5•14 |
| Wah | 5•15 |
| Volumenpedal | 5•16 |
| Effektschleife (nur auf dem POD X3 Live und POD X3 Pro) | 5•17 |

Referenz: Konfigurieren und Einrichten 6•I

| | |
|----------------|-----|
| Inputs..... | 6•1 |
| System | 6•6 |
| Commands | 6•8 |

Konkrete Beispiele..... 7•I

| | |
|--|-----|
| Mono- oder Stereo-Aufnahme bzw. Direktverbindung mit einem Mischpult | 7•1 |
| Aufnahme von 'Tone 1' & '2' auf separate Mono-Spuren | 7•2 |
| Aufnahme von 'Tone 1' & '2' auf separate Stereo-Spuren (nur POD X3 Live und POD X3 Pro) | 7•2 |
| Anschließen an einen Gitarrenverstärker | 7•3 |
| Verwendung zweier Gitarrenverstärker: einer für 'Tone 1', der zweite für 'Tone 2' | 7•3 |
| Verwendung zweier Gitarrenverstärker: einer mit, der andere ohne Effektsignal..... | 7•4 |
| Verbindung mit einem Gitarrenverstärker und Simultanverwendung der XLR-Direktausgänge (nur DIRECT OUT)..... | 7•5 |
| E-Gitarre zu Verstärker auf der Bühne + Direktausgabe/Gesang, akustische Gitarre usw. nur zu DIRECT OUT | 7•6 |

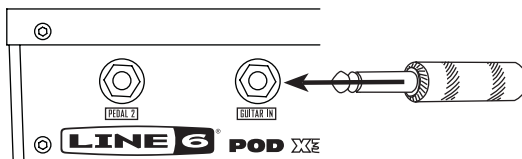
USB & Computer 8•I

| | |
|---|-----|
| Firmware-Aktualisierung für den POD X3, POD X3 Live oder POD X3 Pro | 8•1 |
| Vorbereitungen für USB-Aufnahmen..... | 8•2 |
| USB-Hinweise im 'Stereo Tone'-Modus | 8•3 |

Anhang A: Signalfluss A•I

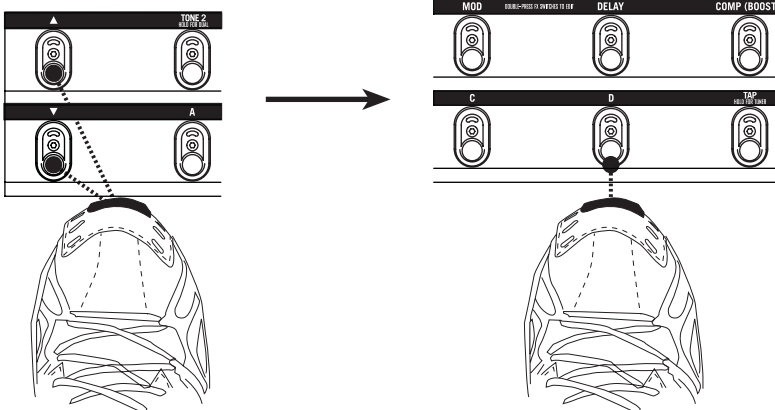
EINFÜHRUNG: POD X3 LIVE FÜR GITARRE

1. Verbinde deine Gitarre mit GUITAR IN.



2. Schalte den POD X3 Live ein.

3. Lade den "User"-Speicher "32D: Tutorial1".

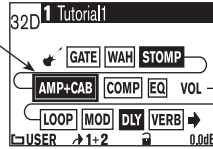


Drücken, um "User"-Bank 32 zu wählen.

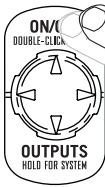
Hiermit Speicher "D" wählen.

4. Es erscheint die Hauptseite, wo der "Amp+Cab"-Block bereits gewählt ist.

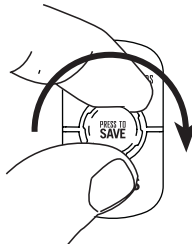
Der jeweils gewählte Block befindet sich in einem Kasten.



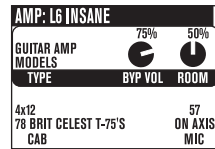
5. Wähle ein Verstärkermodell.



Zweimal drücken, um die "AMP+CAB"-Parameter zu wählen.

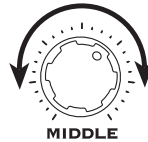
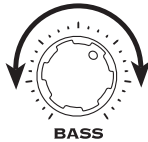
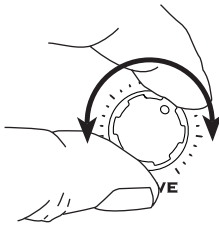


Hiermit ein Verstärkermodell wählen.

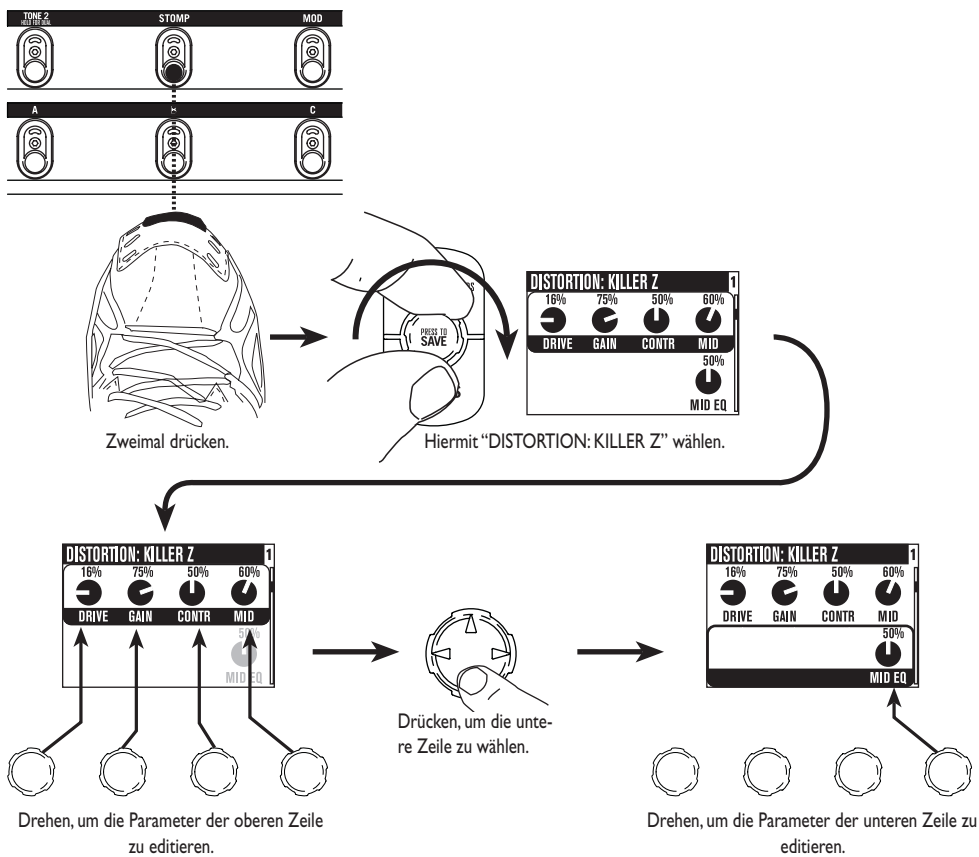


Mit "TYPE" können Gitarren-, Bass- oder Mikrofonverstärkermodelle gewählt werden.

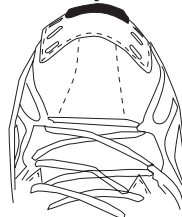
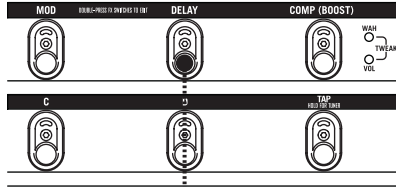
6. Stelle die Klangregelung wunschgemäß ein.



7. Wähle einen Pedaleffekt ("Stomp") und stelle ihn ein.

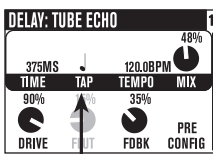


8. Rufe die Delay-Parameter auf.



Zweimal drücken.

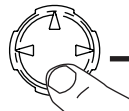
9. Stelle das Delay-Tempo ein und ordne den Effekt hinter dem Verstärkermodell ("POST") an.



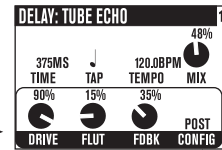
"TAP" wurde auf eine Viertelnote gestellt.



"Tappe" das Delay-Tempo.

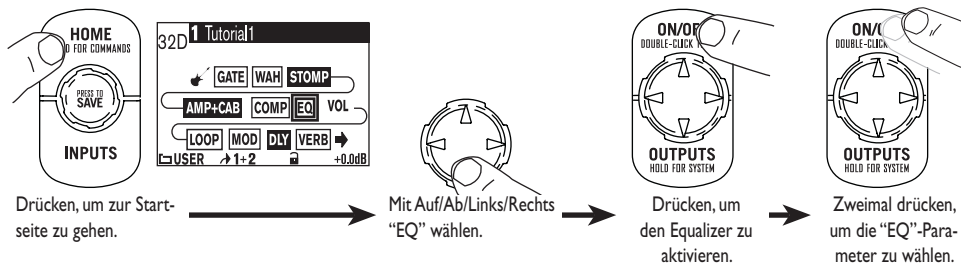


Drücken, um die untere Zeile zu wählen.



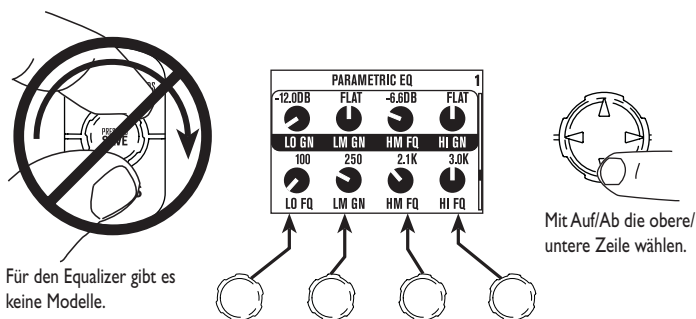
Stelle "CONFIG" auf "POST".

10. Wähle den EQ-Bereich.

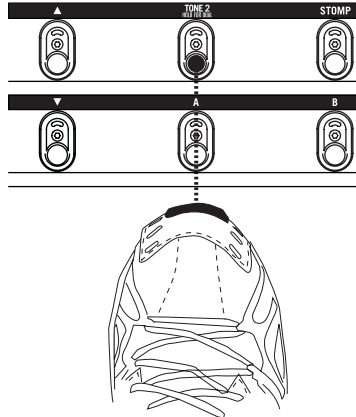


1•5

11. Stelle die gewünschte Entzerrung ein.

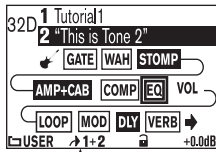


12. Aktiviere beide "Tones".

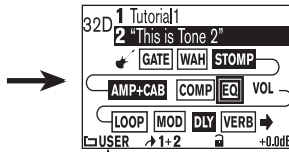


2 Sekunden lang gedrückt halten

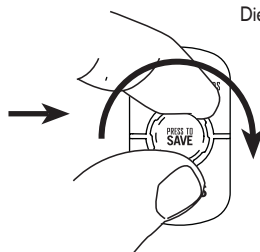
13. Lade eine Einstellung für "Tone 2".



Hiermit "→2" wählen.

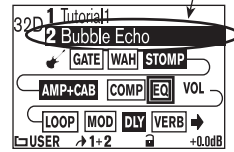


Hiermit den "FX HVY"-Ordner wählen.

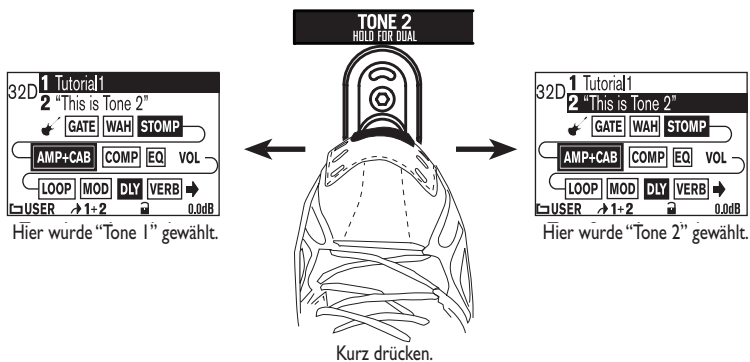


Wähle hiermit den Speicher "Bubble Echo".

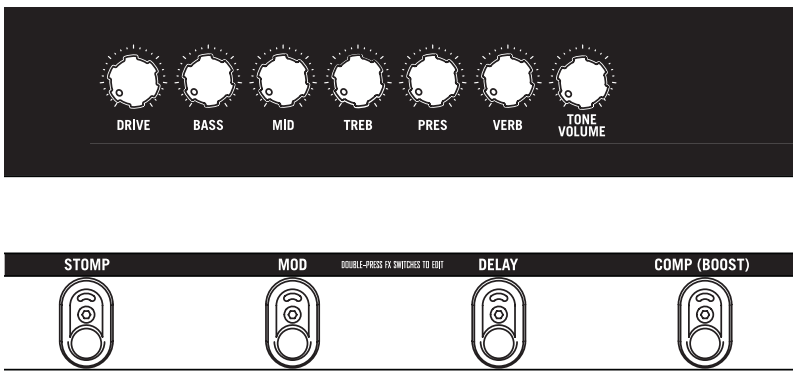
Die Einstellungen werden für "Tone 2" geladen.



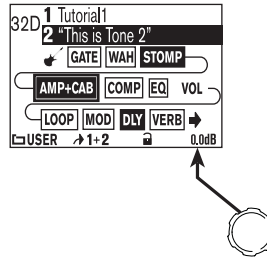
14. Wähle und editiere Sound 1 bzw. 2.



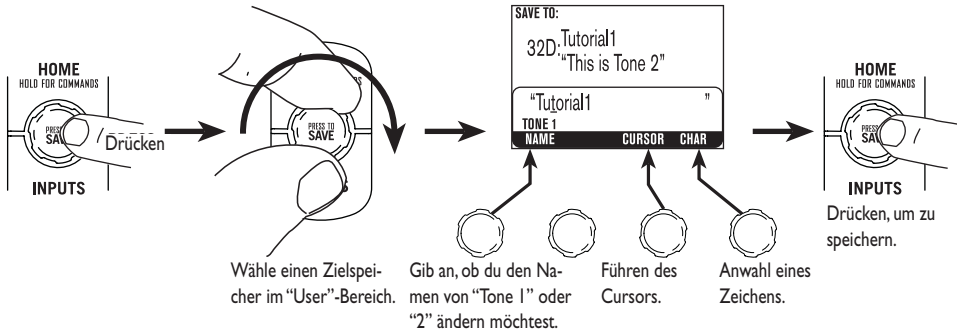
15. Diese Regler und Fußtaster sind nur jeweils einem Sound zugeordnet:



16. Stelle die Gesamtlautstärke von Tone 1 + Tone 2 ein.

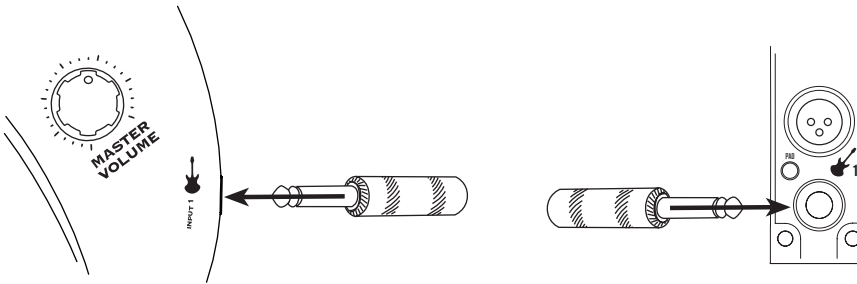


17. Speichere deine Einstellungen.



EINFÜHRUNG: POD X3 & POD X3 Pro FÜR GITARRE

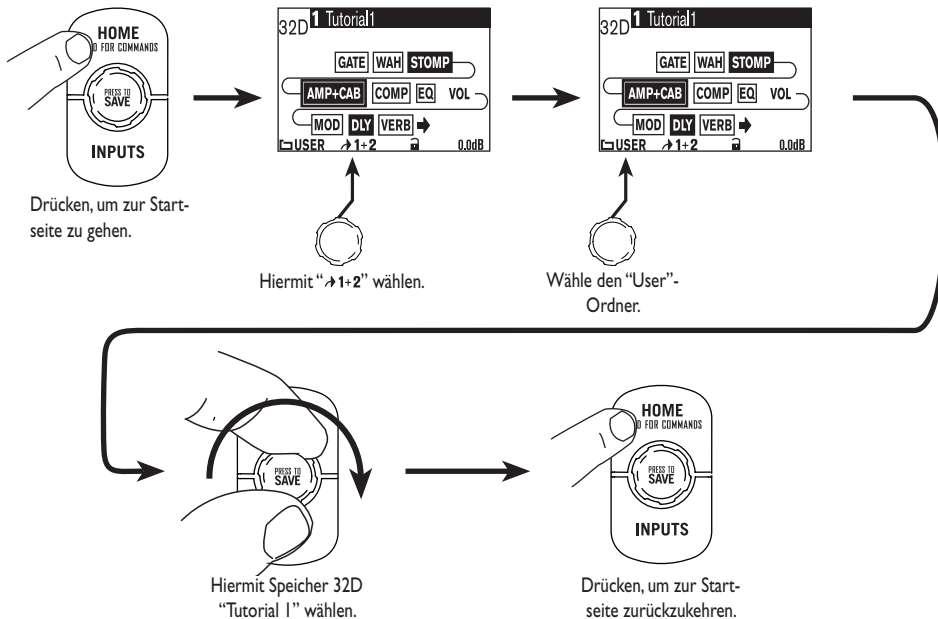
1. Verbinde deine Gitarre mit INPUT 1.



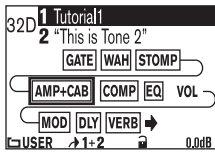
2•1

2. Schalte den POD X3 oder POD X3 Pro ein.

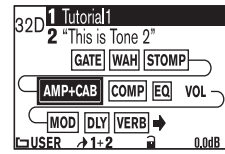
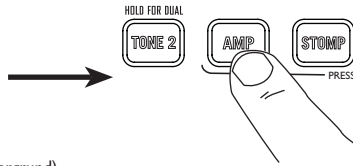
3. Lade den "User"-Speicher "32D:Tutorial1".



4. Aktiviere das Verstärkermodell.



“AMP+CAB” ist aus (weißer Hintergrund).

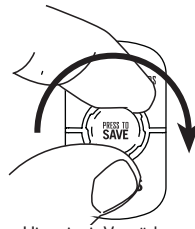


“AMP+CAB” ist aktiv (dunkler Hintergrund).

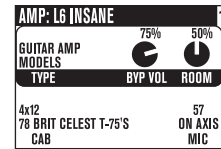
5. Wähle ein Verstärkermodell.



Zweimal drücken.

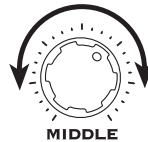
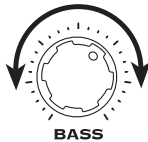
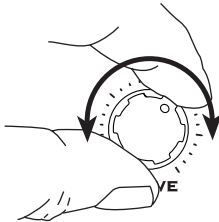


Hiermit ein Verstärkermodell wählen.

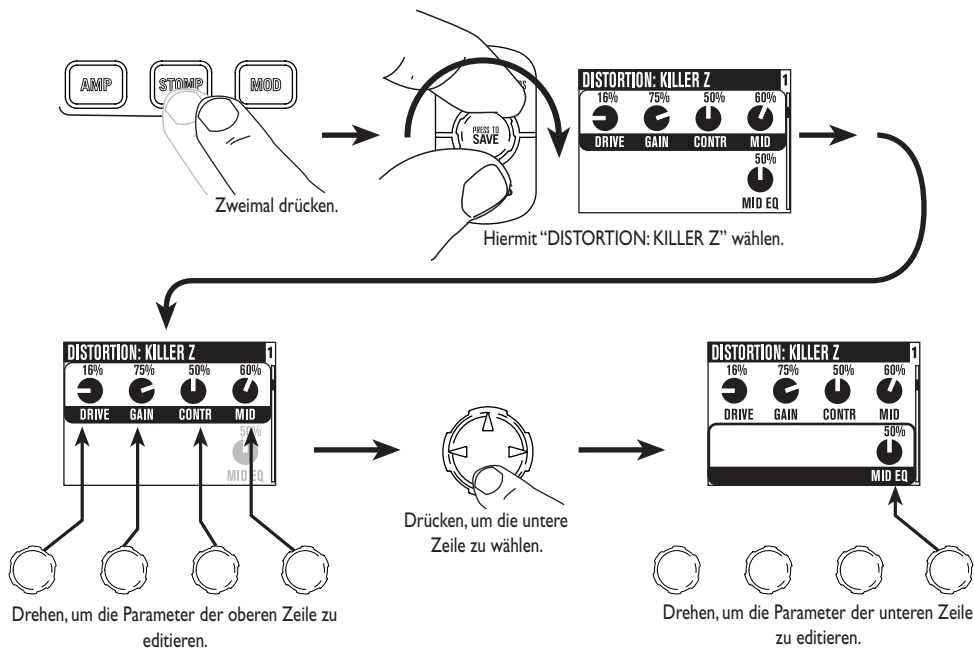


Mit “TYPE” können Gitarren-, Bass- oder Mikrofonvorverstärkermodelle gewählt werden.

6. Stelle die Klangregelung wunschgemäß ein.

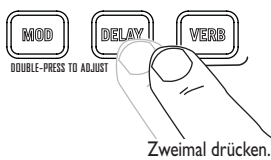


7. Wähle einen Pedaleffekt ("Stomp") und stelle ihn ein.

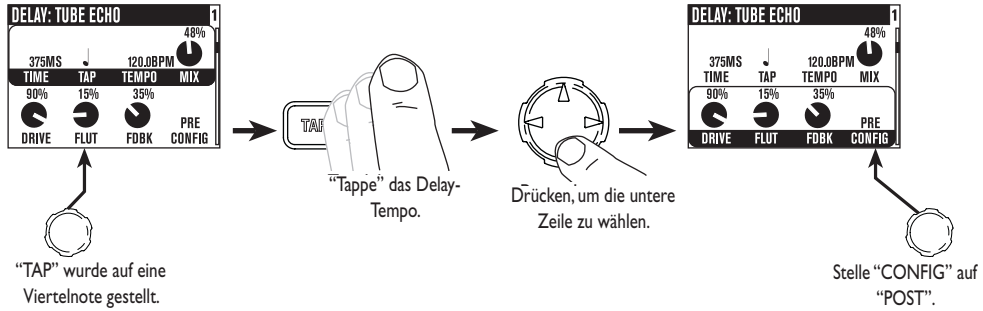


2•3

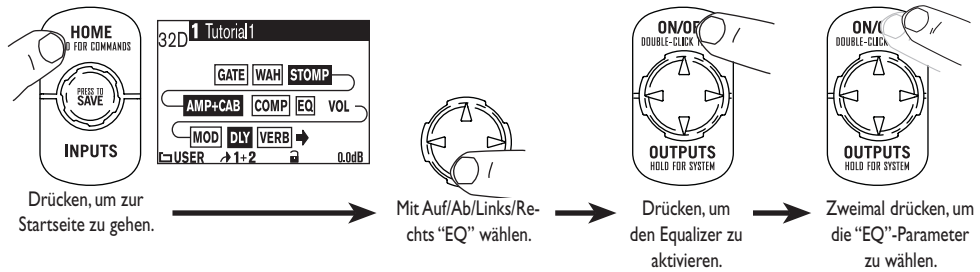
8. Rufe die Delay-Parameter auf.



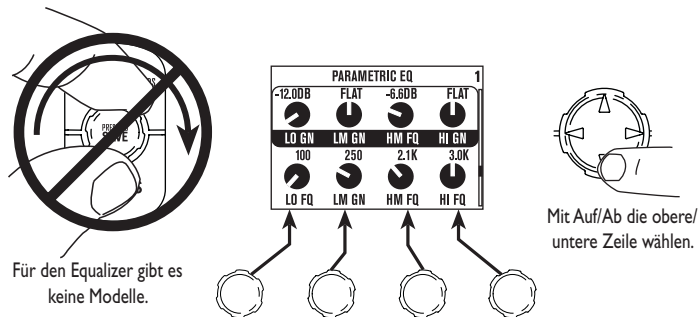
9. Stelle das Delay-Tempo ein und ordne den Effekt hinter dem Verstärkermodell ("POST") an.



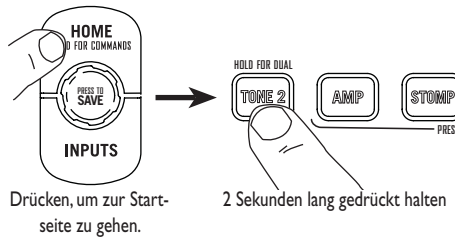
10. Wähle den EQ-Bereich.



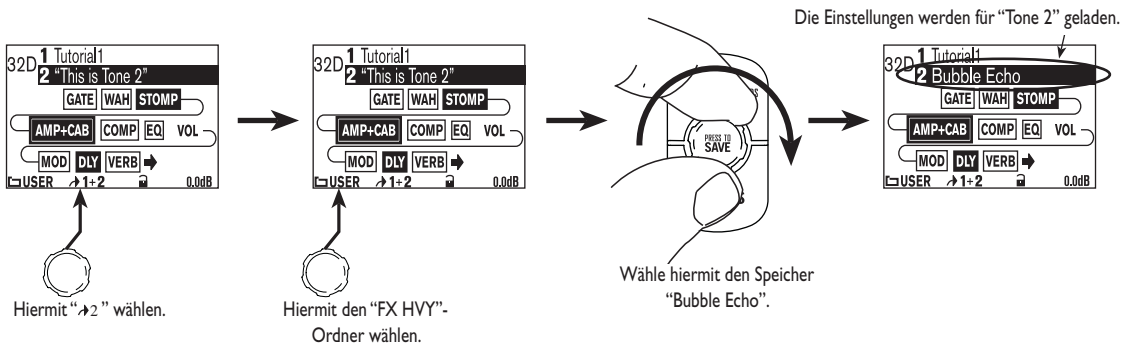
11. Stelle die gewünschte Entzerrung ein.



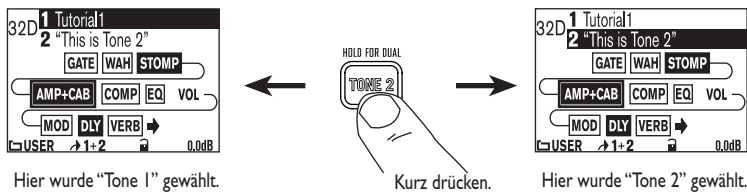
12. Aktiviere beide "Tones".



13. Lade einen Sound für "Tone 2".



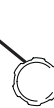
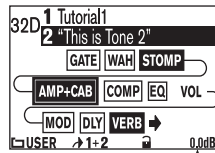
14. Wähle und editiere "Tone 1" bzw. "2".



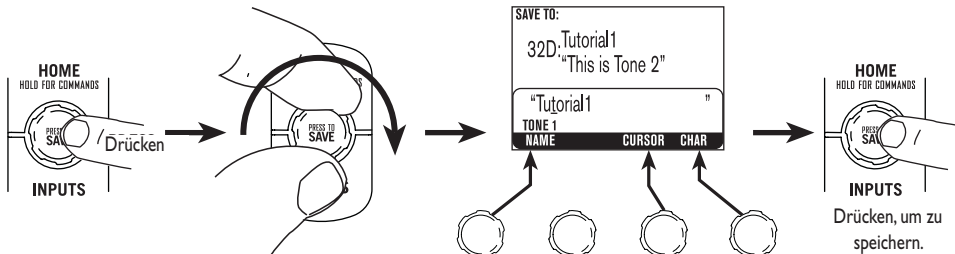
15. Diese Regler und Taster sind nur jeweils einem Sound zugeordnet:



16. Stelle die Gesamtlautstärke von "Tone 1" + "Tone 2" ein.



17. Speichere deine Einstellungen.



Wähle einen Zielspeicher im "User"-Bereich.

Gib an, ob du den Namen von "Tone 1" oder "2" ändern möchtest.

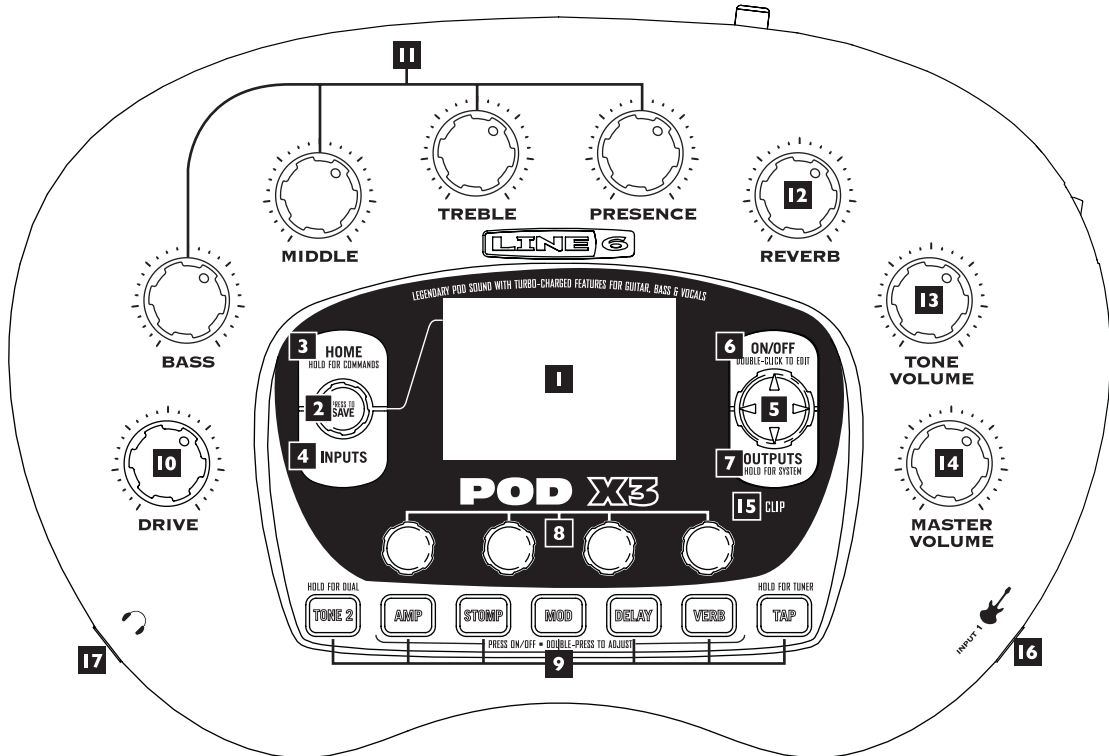
Führen des Cursors.

Anwahl eines Zeichens.

Drücken, um zu speichern.

BEDIENELEMENTE UND ANSCHLÜSSE

POD X3

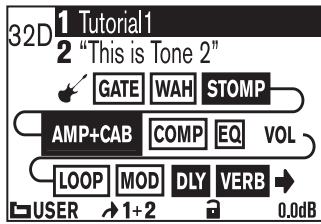


3•1

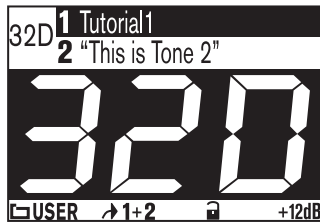
1 Display – Das LC-Display (Flüssigkristallanzeige) ist das Tor zu den Funktionen und Parametern des POD X3. Das Display kann 2 verschiedene Seitentypen anzeigen:

Startseite – Die “Signalwegseite” zeigt an, welche Bearbeitungsblöcke momentan etwas zu deinem Sound beisteuern. Für die “User”-Speicher steht außerdem eine “User-Startseite” zur Verfügung, wo nur die Bank- und Speicheradresse des gewählten Sounds angezeigt werden. Zusätzlich erscheinen dort die Namen der beiden geladenen “Tones” sowie ihre Speicheradresse. Mit dem **HOME**-Taster kannst du jederzeit zur Startseite zurückkehren. Drücke den HOME-Taster wiederholt, um abwechselnd eine der beiden Startseiten zu wählen.

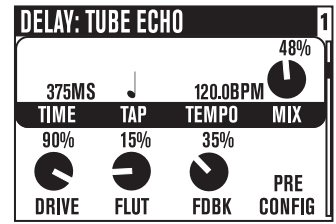
Editierseite – Hier werden alle einstellbaren Parameter des momentan gewählten Blocks angezeigt.



Startseite mit dem Signalweg



Große "User"-Startseite (nur für die "User"-Speicher)



Editierseite

2 SELECT-Regler – Die Funktion dieses Reglers richtet sich nach der momentan gewählten Seite.

Startseite – Hiermit kannst du Speicher wählen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 4.

Editierseite – Anwahl eines anderen Modells. Das funktioniert auf den Editierseiten von "Amp", "Stomp", "Mod", "Delay", "Reverb" und "Wah". Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 5.

Außerdem kann man den Regler drücken, um seine eigenen Einstellungen im POD X3 zu speichern. Drücke ihn, gib an, was du speichern möchtest, wähle den Zielspeicher und drücke den Taster erneut. Siehe auch Kapitel 4.

3 HOME/HOLD FOR COMMANDS – Drücken, um zur Startseite zurückzukehren. Nach Anwahl eines "User"-Speichers wählst du durch wiederholtes Drücken abwechselnd die Signalwegseite und die Seite mit der großen Nummer. Halte ihn 2 Sekunden lang gedrückt, um die "Commands"-Seite aufzurufen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

4 INPUTS – Drücke ihn, um anzugeben, welche Eingänge du verwenden möchtest. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

5 4-fach-Navigationstaster – Die verfügbaren Funktionen richten sich nach der momentan gewählten Seite.

Startseite – Drücke **Auf**, **Ab**, **Links** oder **Rechts**, um den gewünschten Bearbeitungsblock zu wählen.

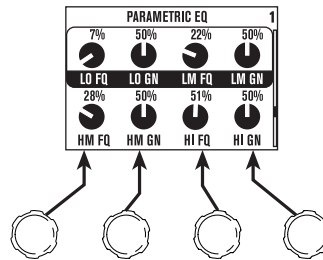
Editierseite – Mit **Auf** und **Ab** kannst du eine Parameterzeile wählen. Mit **Links** und **Rechts** kannst du zur vorangehenden oder nächsten Editierseite gehen.

6 ON/OFF – Mit diesem Taster schaltest du den gewählten Block ein- oder aus (die Taster der aktiven Blöcke leuchten; außerdem erscheinen Sie auf der Startseite auf dunklem Hintergrund). Drücke den Taster zweimal, um die Editierseite des gewählten

Blocks und die zugehörigen Parameter aufzurufen. Drücke den **HOME**-Taster, um zur Startseite zurückzukehren. In Kapitel 5 werden die Editierseiten vorgestellt.

7 OUTPUTS/HOLD FOR SYSTEM – Drücke diesen Taster, um die Seite mit den Ausgängen aufzurufen. Dort kannst du angeben, an welche Geräte der POD X3 angeschlossen ist. Mit diesen Einstellungen sorgst du in allen Lebenslagen für einen astreinen POD X3-Sound. Halte ihn 2 Sekunden lang gedrückt, um die “System”-Seite aufzurufen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

8 Mehrzweckregler – Mit diesen Reglern stellst du den jeweils zugeordneten Parameter ein.



In Kapitel 4 werden ihre Funktionen auf der Startseite vorgestellt.

9 Tastenfeld – Diese Taster haben folgende Funktionen:

TONE 2/HOLD FOR DUAL – Hiermit wählst du abwechselnd “Tone 1” und “Tone 2” (wenn der Taster leuchtet, ist “Tone 2” gewählt). Halte ihn gedrückt, um die “Dual Tone”-Funktion ein- oder auszuschalten. In Kapitel 4 wird beschrieben, wie man die “Dual Tone”-Funktion mit einer FBV Bodenleiste bedient.

AMP, STOMP, MOD, DELAY, VERB – Hiermit schaltest du die Blöcke “Amp”, “Stomp”, “Mod”, “Delay” und “Verb” abwechselnd ein und aus (die Taster eingeschalteter Blöcke leuchten). Drücke einen dieser Taster zweimal, um den betreffenden Block zu editieren. Wenn du z.B. **STOMP** zweimal drückst, werden die editierbaren Parameter des “Stomp”-Blocks angezeigt. Drücke den **HOME**-Taster, um zur Startseite zurückzukehren. In Kapitel 5 werden die Editierseiten vorgestellt.

TAP/HOLD FOR TUNER – Der POD X3 erlaubt das Ändern der Effektdauer oder -geschwindigkeit durch simples Drücken dieses Tasters. Hiefür musst du den Taster mehrmals im gewünschten Tempo drücken. Auf den Editierseiten befindet sich auch ein “Tempo”-Parameter, der das getappte Tempo anzeigt. Jener Parameter ist z.B. praktisch, wenn du den Tempowert möglichst exakt einstellen musst – er eignet sich sogar für Tap-Übungen. In Kapitel 5 wird erklärt, wie man die Effekte dazu bewegt, das getappte Tempo auch bitteschön zu übernehmen.

Halte den **TAP**-Taster mindestens 2 Sekunden lang gedrückt, um den Tuner zu aktivieren. Bei Verwendung einer FBV Bodenleiste kann der Tuner auch per Fuß aktiviert werden.

10 DRIVE – Hiermit stellst du ein, wie stark das gewählte Amp-Modell “getrieben” werden soll. Wie bei einem Gitarrenverstärker ohne MASTER VOLUME-Regler bestimmst du hiermit, wie bratig der Sound ist.

Mit diesem Regler, den **Klangreglern**, **REVERB** und **TONE VOLUME** kann der gewünschte Sound für “Tone 1” bzw. “Tone 2” eingestellt werden. In Kapitel 4 wird das Funktionsprinzip der Dual-Funktion erklärt.

3•4

11 Klangregler – Bass, Middle, Treble, Presence. Wie bei einem herkömmlichen Verstärker. Ihre Wirkung richtet sich jeweils nach dem gewählten Verstärkermodell. Sie verhalten sich genau wie die Klangregelung des modellierten Verstärkers.

12 REVERB – Mit diesem Regler stellst du den Hallanteil für den momentan gewählten “Tone” ein.

13 TONE VOLUME – Hiermit bestimmst du die relative Lautstärke des aktuell gewählten “Tones”.

14 MASTER VOLUME – Hiermit stellst du die allgemeine Lautstärke des POD X3 ein. Diese Einstellung gilt auch für den Kopfhörer. Der MASTER VOLUME-Regler hat keinen Einfluss auf den Sound. Somit kann auch bei Mindestpegel kräftig gebraten werden. Die Einstellung dieses Reglers wird **nicht** in den internen Speichern des POD X3 gesichert.

Wenn du Geräte mit Line-Pegel (Recorder, Mixer, PA usw.) nachgeschaltet hast, ist der Fremdspannungsabstand des POD X3 dann optimal, wenn du den **MASTER VOLUME**-Regler auf den Höchstwert stellst. Bei einem kleinen MASTER VOLUME-Wert wird eventuell auch Rauschen mit aufgenommen, wenn du den Pegel des Mischpults oder Recorders zum Ausgleich erhöhst – und so etwas möchte man ja vermeiden. Den MASTER VOLUME-Regler darf man nur auf den Höchstwert stellen, wenn man den POD X3 an einen **Line-Eingang des Mischpults, Recorders usw. anschließt. Wähle also niemals den Mikrofon- oder Gitarreneingang.** Bei Verwendung von Line-Eingängen müsste man den MASTER VOLUME-Regler des POD X3 im Prinzip ganz aufdrehen dürfen. Wenn die Eingänge des externen Geräts für MIC-/Line-Pegel gedacht sind, musst du die betreffenden Trimmregler fast auf den Mindestwert stellen und den MASTER VOLUME-Regler des POD X3 so hoch wie möglich einstellen.

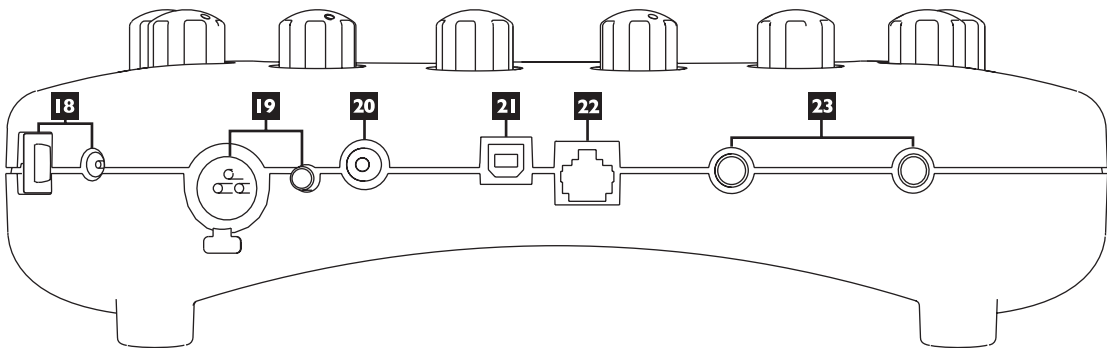
15 CLIP-Diode – Diese Diode leuchtet, wenn das Signal unerwünschterweise übersteuert. In dem Fall solltest du zuerst den Pegel der an den POD X3 angeschlossenen Signalquelle reduzieren. Verringere anschließend die TONE VOLUME-Einstellung

von “Tone 1” oder “Tone 2” bzw. die Gesamtlautstärke von “Tone 1” + “2” (auf der Startseite).

16 INPUT 1/GUITAR IN – Schließe hier deine Gitarre bzw. deinen Bass an. (Hierbei handelt es sich übrigens um eine unsymmetrische Mono-Klinkenbuchse.) Auf der “Inputs”-Seite kannst du bestimmen, ob dieser Eingang “Tone 1”, “Tone 2” oder beide ansteuert. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

17 PHONES – Hier kannst du bei Bedarf einen Kopfhörer anschließen (um deine Umwelt nicht zu belästigen). Die Lautstärke muss mit dem **MASTER VOLUME**-Regler eingestellt werden. Vor dem Aufstülpen des Kopfhörers solltest du den Pegel drastisch verringern. Drehe den MASTER VOLUME-Regler zunächst auf “10 Uhr” und erhöhe den Wert dann allmählich.

Der Sound im Kopfhörer ist übrigens deshalb genießbar, weil der POD X3 dann automatisch den “Studio”-Modus wählt (siehe auch “Ausgänge” in Kapitel 6).



18 POWER – Schließe das beiliegende PX-2 Netzteil an und drücke diesen Taster, um den POD X3 einzuschalten.

19 INPUT 2/MICROPHONE IN und TRIM – Hier kannst du ein Mikrofon anschließen. Sein Signalpegel kann mit dem Trimmregler eingestellt werden. Auf der “Inputs”-Seite kannst du bestimmen, ob dieser Eingang “Tone 1”, “Tone 2” oder beide ansteuert. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

20 S/P DIF OUT – Über diese Buchse werden die Signale der Buchsen **LEFT & RIGHT OUTPUT** im Digital-Format (24 Bit) ausgegeben. Bei Bedarf kannst du ihre Sampling-Frequenz und den Pegel auf der “System”-Seite ändern. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

21 USB 2.0 – Wenn du den USB 2.0-Port des POD X3 mit einem USB 2.0-Port deines Computers verbindest, stehen mehrere praktische Funktionen zur Verfügung:

- Mit dem Programm “Line 6 Monkey” kannst du Software und Updates installieren. Wenn du mit “Line 6 Monkey” den POD X3-Treiber installierst, stehen 8 Audio-Ausgänge (per USB-Verbindung) zur Verfügung:
- “1–2” führen das Hauptsignal, das auf der “Outputs”-Seite des POD X3 für den Digital-Ausgang gewählt wird.
- “3–4” führen “Tone 1” in Stereo.
- “5–6” führen “Tone 2” in Stereo.
- “7” sendet die Summe aller für “Tone 1” gewählten Eingänge.
- “8” sendet die Summe aller für “Tone 2” gewählten Eingänge.

Bei Bedarf kann man die Audio-Ausgabe des Computers sowie die Signale des POD X3 selbst mit einem Kopfhörer oder Aktivboxen abhören, den/die man an den POD X3 anschließt. Alles Weitere zu den USB 2.0-Funktionen findest du in Kapitel 8.

22 FBV PEDAL – Hier kann eine optionale Pedaleinheit (FBV, FBV Shortboard oder FBV Express) angeschlossen werden. Die notwendigen Einstellungen lassen sich auf der “System”-Seite vornehmen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6. Der POD X3 unterstützt aber nicht die Bodenleisten Line 6 Floor Board und FBV2.

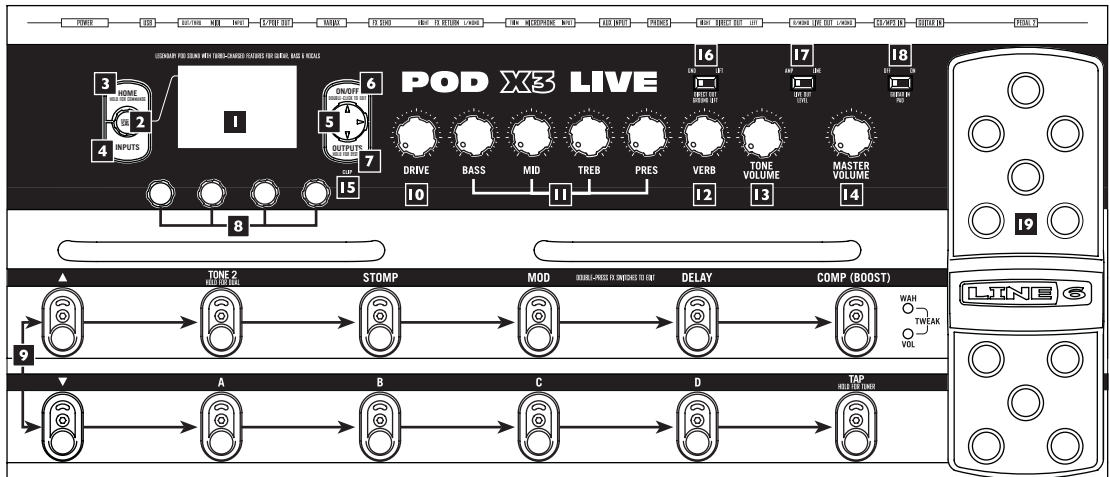
23 LEFT & RIGHT OUTPUT – Hierbei handelt es sich um symmetrische 1/4” TRS-Ausgänge (Spitze, Ring, Mantel), die man an symmetrische Eingänge mit +4dBu-Pegel anschließen kann. Allerdings kann man auch ein normales Gitarrenkabel verwenden, um die Ausgänge mit –10dBV-Buchsen zu verbinden. Bei Mono-Verwendung musst du dich für eine dieser Buchsen entscheiden.

Willkommen im Club!

Surfe zu **www.line6.com/club**, um dich registrieren zu lassen und werde Mitglied des “All Access“-Clubs. Die Vorteile:

- Kostenlose iTunes- und MP3-Titel zum Jammen.
- Kostenlose Loops für GarageBand, Acid, Reason u.v.a.
- Kostenloser Gitarrenunterricht von Session-Musikern in LA.
- Kostenlose Akkord- und Tonleiterübungen.
- Benachrichtigung bei Wettbewerben und Sonderangeboten.
- Zugriff auf alle Foren, Software-Updates usw.

POD X3 Live

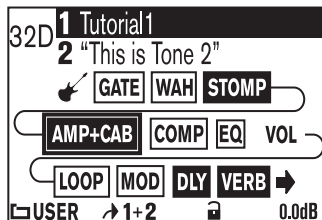


3•8

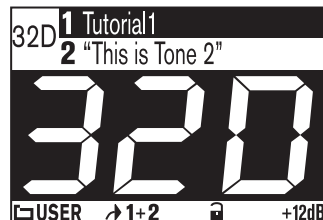
1 Display – Das LC-Display (Flüssigkristallanzeige) ist das Tor zu den Funktionen und Parametern des POD X3 Live. Das Display kann 2 verschiedene Seitentypen anzeigen:

Startseite – Die “Signalwegseite” zeigt an, welche Bearbeitungsblöcke momentan etwas zu deinem Sound beisteuern. Für die “User”-Speicher steht außerdem eine “User-Startseite” zur Verfügung, wo nur die Bank- und Speicheradresse des gewählten Sounds angezeigt werden. Zusätzlich erscheinen dort die Namen der beiden geladenen “Tones” sowie ihre Speicheradresse. Mit dem **HOME**-Taster kannst du jederzeit zur Startseite zurückkehren. Drücke den HOME-Taster wiederholt, um abwechselnd eine der beiden Startseiten zu wählen.

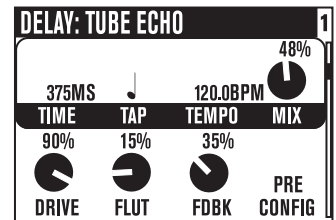
Editierseite – Hier werden alle einstellbaren Parameter des momentan gewählten Blocks angezeigt.



Startseite mit dem Signalweg



Große “User”-Startseite (nur für die “User”-Speicher)



Editierseite

2 SELECT-Regler – Die Funktion dieses Reglers richtet sich nach der momentan gewählten Seite.

Startseite – Hiermit kannst du Speicher wählen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 4.

Editierseite – Anwahl eines anderen Modells. Ist nur auf den Editierseiten von “Amp”, “Stomp”, “Mod”, “Delay”, “Reverb” und “Wah” belegt. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 5.

Außerdem kann man den Regler drücken, um seine eigenen Einstellungen im POD X3 Live zu speichern. Drücke ihn, gib an, was du speichern möchtest, wähle den Zielspeicher und drücke den Taster erneut. Siehe auch Kapitel 4.

3 HOME/HOLD FOR COMMANDS – Drücken, um zur Startseite zurückzukehren. Nach Anwahl eines “User”-Speichers wählst du durch wiederholtes Drücken abwechselnd die Signalwegseite und die Seite mit der großen Nummer. Halte ihn 2 Sekunden lang gedrückt, um die “Commands”-Seite aufzurufen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

4 INPUTS – Drücke ihn, um anzugeben, welche Eingänge du verwenden möchtest. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

5 4-fach-Navigationstaster – Die verfügbaren Funktionen richten sich nach der momentan gewählten Seite.

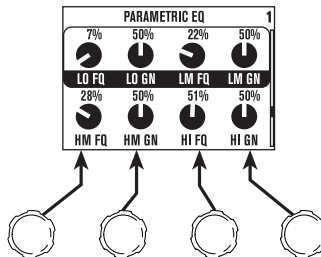
Startseite – Drücke **Auf**, **Ab**, **Links** oder **Rechts**, um den gewünschten Bearbeitungsblock zu wählen.

Editierseite – Mit **Auf** und **Ab** kannst du eine Parameterzeile wählen. Mit **Links** und **Rechts** kannst du zum vorangehenden oder nächsten Bearbeitungsblock gehen.

6 ON/OFF – Mit diesem Taster schaltest du den gewählten Block ein- oder aus (die Taster der aktiven Blöcke leuchten; außerdem erscheinen Sie auf der Startseite auf dunklem Hintergrund). Drücke den Taster zweimal, um die Editierseite des gewählten Blocks und die zugehörigen Parameter aufzurufen. Drücke den Taster erneut doppelt (oder aber den **HOME**-Taster), um die Editierseite wieder zu verlassen. In Kapitel 5 werden die Editierseiten vorgestellt.

7 OUTPUTS/HOLD FOR SYSTEM – Drücke diesen Taster, um die Seite mit den Ausgängen aufzurufen. Dort kannst du angeben, an welche Geräte der POD X3 Live angeschlossen ist. Mit diesen Einstellungen sorgst du in allen Lebenslagen für einen astreinen POD X3 Live-Sound. Halte ihn 2 Sekunden lang gedrückt, um die “System”-Seite aufzurufen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

8 Mehrzweckregler – Mit diesen Reglern stellst du den jeweils zugeordneten Parameter ein.



In Kapitel 4 werden ihre Funktionen auf der Startseite vorgestellt.

9 Fußtaster – Diese haben folgende Funktionen:

tone 2/HOLD FOR DUAL – Hiermit wählst du abwechselnd “Tone 1” und “Tone 2” (wenn der Fußtaster leuchtet, ist “Tone 2” gewählt). Halte ihn gedrückt, um die “Dual Tone”-Funktion abwechselnd ein- und auszuschalten. Siehe auch Kapitel 4.

STOMP, MOD, DELAY – Hiermit schaltest du die Blöcke “Stomp”, “Mod” und “Delay” abwechselnd ein und aus (die Fußtaster eingeschalteter Blöcke leuchten). Drücke einen dieser Fußtaster zweimal, um den betreffenden Block zu editieren. Wenn du z.B. zweimal **STOMP** drückst, werden die editierbaren Parameter des “Stomp”-Blocks angezeigt. Drücke den Fußtaster erneut doppelt (oder aber den HOME-Taster), um die Editierseite wieder zu verlassen. In Kapitel 5 werden die Editierseiten vorgestellt.

COMP/BOOST – Hiermit schaltest du den Kompressor ein und aus. Drücke ihn zweimal, um diesen Block editieren zu können. Dieser Fußtaster kann auch für die Wahl des Verstärkermodell- oder “Reverb”-Blocks genutzt werden. Siehe auch den Abschnitt über die **Pedale** in Kapitel 5.

BANK UP, DOWN – Hiermit kannst du eine der 32 “User”-Bänke wählen. Nach Anwahl einer Bank musst du einen Speichertaster (**A, B, C** oder **D**) betätigen, damit der neue Sound geladen wird. Das haben wir bewusst so konstruiert, damit du –für das Publikum unhörbar– die neue Bank vorbereiten und den Speicher dann genau auf Einsatz aktivieren kannst.

A, B, C, D – Die Dioden dieser Fußtaster zeigen an, welcher Speicher der gewählten “User”-Bank gerade aktiv ist. Drücke einfach einen Taster, um einen anderen Speicher zu wählen.

TAP/HOLD FOR TUNER – Der POD X3 Live erlaubt das Ändern der Effektdauer oder -geschwindigkeit durch simples Drücken dieses Fußtasters. Hiefür musst du den Taster mehrmals im gewünschten Tempo drücken. Auf den Editierseiten befindet sich auch ein “Tempo”-Parameter, der das getappte Tempo anzeigt. Das ist zudem praktisch, wenn du den Tempowert möglichst exakt einstellen musst. In Kapitel 5 wird erklärt, wie man die Effekte dazu bewegt, das getappte Tempo auch bitteschön zu übernehmen.

Halte den **TAP**-Fußtaster mindestens 2 Sekunden lang gedrückt, um den Tuner zu aktivieren.

10 DRIVE – Hiermit stellst du ein, wie stark das gewählte Amp-Modell “getrieben” werden soll. Wie bei einem Gitarrenverstärker ohne MASTER VOLUME-Regler bestimmst du hiermit, wie bratig der Sound ist.

Mit diesem Regler, den **Klangreglern**, **VERB** und **TONE VOLUME** kann der gewünschte Sound für “Tone 1” bzw. “Tone 2” eingestellt werden. In Kapitel 4 wird das Funktionsprinzip der Dual-Funktion erklärt.

11 Klangregler – Bass, Mid, Treb, Pres. Wie bei einem herkömmlichen Verstärker. Ihre Wirkung richtet sich jeweils nach dem gewählten Verstärkermodell. Sie verhalten sich genau wie die Klangregelung des modellierten Verstärkers.

12 VERB – Mit diesem Regler stellst du den Hallanteil für den momentan gewählten “Tone” ein.

13 TONE VOLUME – Hiermit bestimmst du die relative Lautstärke des aktuell gewählten “Tones”.

14 MASTER VOLUME – Hiermit stellst du die allgemeine Lautstärke des POD X3 Live ein. Diese Einstellung gilt auch für den Kopfhörer. Der MASTER VOLUME-Regler hat keinen Einfluss auf den Sound. Somit kann auch bei Mindestpegel kräftig gebraten werden. Die Einstellung dieses Reglers wird nicht in den internen Speichern des POD X3 Live gesichert.

Der Fremdspannungsabstand des POD X3 Live ist optimal, wenn du den **MASTER VOLUME**-Regler auf den Höchstwert stellst. Bei einem kleinen MASTER VOLUME-Wert wird eventuell auch Rauschen mit aufgenommen, wenn du den Pegel des Mischpults oder Recorders zum Ausgleich erhöhst – und so etwas möchte man ja vermeiden. Den MASTER VOLUME-Regler darf man nur auf den Höchstwert stellen, wenn man die 1/4“-Ausgänge des POD X3 Live an einen Line-Eingang des Mischpults, Recorders usw. anschließt. **Wähle also niemals den Mikrofon- oder Gitarreneingang.** Bei Verwendung von Line-Eingängen müsste man den MASTER VOLUME-Regler des POD X3 Live im Prinzip ganz aufdrehen dürfen. Wenn die Eingänge des externen Geräts für MIC-/Line-Pegel gedacht sind, musst du die betreffenden Trimmregler fast auf den

Mindestwert stellen und den MASTER VOLUME-Regler des POD X3 Live so hoch wie möglich einstellen.

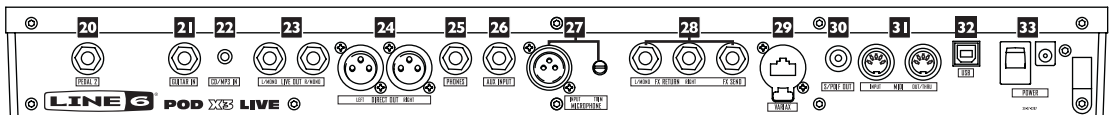
15 CLIP-Diode – Diese Diode leuchtet, wenn das Signal unerwünschterweise übersteuert. In dem Fall solltest du zuerst den Pegel der an den POD X3 angeschlossenen Signalquelle reduzieren. Verringere anschließend die TONE VOLUME-Einstellung von “Tone 1” oder “Tone 2” bzw. die Gesamtlautstärke von “Tone 1” + “2” (auf der Startseite).

16 DIRECT OUT GROUND LIFT – Mit diesem Schalter kannst du die Masse der symmetrischen XLR-Direktausgänge des POD X3 Live hochlegen. Damit können oftmals Brummschleifen ausgeschaltet werden, die bei Verbindungen mit anderen geerdeten Geräten entstehen können.

17 LIVE OUT LEVEL – Mit diesem Schalter stellst du den Pegel der **LIVE OUT**-Buchsen ein. Wenn du “AMP” wählst, können die LIVE OUT-Buchsen mit einem Verstärker verbunden werden. Wähle “LINE”, wenn du die Ausgänge an ein Mischpult oder einen Recorder anschließen möchtest.

18 GUITAR IN PAD – Die “OFF”-Einstellung eignet sich für die meisten Gitarren. Wenn die **CLIP**-Diode leuchtet, wird der Eingang des POD X3 Live überlastet. Und das darf nicht. Wähle dann also die “ON”-Einstellung. Dann wird die Eingangsempfindlichkeit nämlich an “heißere” Gitarrensignale angepasst (z.B. für Gitarren mit aktiven Tonabnehmern, Synthis usw.).

19 Internes Pedal – Die Dioden links neben dem Pedal zeigen an, ob es momentan als WahWah- oder Volumenpedal fungiert. Leuchten beide Dioden, so hat das Pedal die “Tweak”-Funktion. Wie bei einem “richtigen” WahWah kannst du den Effekt ein-/ausschalten, indem du mit der Fußspitze fest auf die Oberseite des durchgedrückten Pedals trittst. Wie du die Pedalfunktion änderst, erfährst du in Kapitel 6.



20 PEDAL 2 – Hier kann man ein optionales Schwellpedal (z.B. ein EX-1 von Line 6) anschließen, das dann als Volumenpedal oder für die Fernsteuerung des EFFECT TWEAK-Reglers genutzt werden kann. Details hierzu findest du in Kapitel 6.

21 GUITAR IN – Schließe hier deine Gitarre bzw. deinen Bass an. (Hierbei handelt es sich übrigens um eine unsymmetrische Mono-Klinkenbuchse.) Mit dem **GUITAR IN PAD**-Schalter stellst du die Eingangsempfindlichkeit dieser Buchse ein. Auf der “Inputs”-

Seite kannst du bestimmen, ob dieser Eingang “Tone 1”, “Tone 2” oder beide ansteuert. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

22 CD/MP3 IN – Du kannst einen CD- oder MP3-Player, eine Drummaschine usw. anschließen. Diese Signale werden über die Buchsen **DIRECT OUT** und **LIVE OUT** ausgegeben.

23 LIVE OUT – Über diese unsymmetrischen 1/4“-Buchsen kannst du den POD X3 Live an einen Gitarrenverstärker, Recorder, Mixer oder eine Beschallungsanlage anschließen.

Auf den “**Output**”-Seiten kannst du diese Ausgänge auf “Live” oder “Studio” trimmen. Im Studio-Modus kann man diese Buchsen direkt mit den –10dBV-Eingängen eines Recorders verbinden. Im Live-Modus wird die Boxensimulation nicht verwendet, was sich für eine Verbindung des Teils mit einer Endstufe empfiehlt. In beiden Fällen bestimmt man mit dem **MASTER VOLUME**-Regler den Ausgangspegel der an diesen Buchsen anliegenden Signale. Beide Buchsen können bei Bedarf als Mono-Ausgänge genutzt werden.

24 DIRECT OUT – Diese symmetrischen XLR-Buchsen geben einen hochwertigen Studio-Sound mit Boxen-/Mikrofon-/Akustiksimulation aus und sind für die Direktverbindung mit einem Recorder oder einem Mischpult gedacht.

In Kapitel 6 wird gezeigt, wie man den MASTER VOLUME-Regler von diesen Ausgängen abkoppelt (“**System**”-Seite). Das hat den Vorteil, dass man den Pegel der 1/4“-Ausgänge auf der Bühne beliebig ändern kann, ohne das an den Saalmixer usw. ausgegebene Signal zu beeinflussen.

25 PHONES – Hier kannst du bei Bedarf einen Kopfhörer anschließen (um deine Umwelt nicht zu belästigen). Die Lautstärke muss mit dem **MASTER VOLUME**-Regler eingestellt werden. Vor dem Aufstülpen des Kopfhörers solltest du den Pegel drastisch verringern. Drehe den MASTER VOLUME-Regler zunächst auf “10 Uhr” und erhöhe den Wert dann allmählich.

26 AUX INPUT – An diesen unsymmetrischen 1/4“-Eingang (mono) kann man eine zweite Gitarre oder eine beliebige andere Signalquelle anschließen. Auf der “**Inputs**”-Seite kannst du bestimmen, ob dieser Eingang “Tone 1”, “Tone 2” oder beide ansteuert. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

27 MICROPHONE INPUT und TRIM – Hier kannst du ein Mikrofon anschließen. Sein Signalpegel kann mit dem Trimmregler eingestellt werden. Auf der “**Inputs**”-Seite kannst du bestimmen, ob dieser Eingang “Tone 1”, “Tone 2” oder beide ansteuert. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

28 FX RETURN/SEND – Die Effektschleife umfasst eine FX SEND- (mono) und zwei FX RETURN-Buchsen (stereo) mit einer Spannung von $\pm 19,5V$ (“peak-to-peak”). Hier kann man Effektpedale und Rackeffekte anschließen. Nach einer richtigen Einstellung des Hin- und Rückwegpegels kann man hier auch Effektpedale anschließen. Wenn das externe Gerät mono ist, musst du ihren Ausgang mit der L/MONO RETURN-Buchse verbinden. Die Effektschleife kann sich vor oder hinter dem Verstärkermodell befinden. Solange du nichts an die betreffenden Buchsen anschließt, geht der POD X3 Pro davon aus, dass sie nicht benötigt wird. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 5.

29 VARIAX – Hier kann eine Variax-Gitarre bzw. ein Bass von Line 6 angeschlossen werden (Digital-Verbindung mit dem POD X3 Live). Auf der “**Inputs**”-Seite kannst du bestimmen, ob dieser Eingang “Tone 1”, “Tone 2” oder beide ansteuert. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

Sorge stets dafür, dass diese Buche mit der Plastikschutzkappe versehen ist, solange keine Variax-Gitarre angeschlossen ist. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sie durch versehentliches Einschleiben einer 1/4”-Klinke o.ä. beschädigt wird. Zum Anschließen einer Variax darfst du ausschließlich ein Spezialkabel von Line 6 verwenden – auf keinen Fall Ethernet- oder vergleichbare Kabel. Diese könnten die Buchse nämlich beschädigen

Wenn du mehr über die Gitarren der Variax-Serie erfahren möchtest (jede bietet in einem Instrument die Sounds einer ganzen Gitarrensammlung), surfe einfach mal zu www.line6.com.

30 S/P DIF OUT – Über diese Buchse werden die Signale der Buchsen **DIRECT OUT** im Digital-Format (24 Bit) ausgegeben. Auf der “**System**”-Seite kannst du die Sampling-Frequenz und den Pegel einstellen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

31 MIDI – Der POD X3 Live kann mit anderen MIDI-fähigen Geräten verbunden werden und Programmwechselbefehle für die Speicherwahl senden/empfangen. Die MIDI OUT-Buchse des POD X3 Live muss mit dem MIDI IN-Anschluss des externen Geräts verbunden werden. Und dessen MIDI OUT-Buchse schließt man an MIDI IN an. In Kapitel 6 erfährst du, wie man den MIDI-Kanal einstellt. Unter www.line6.com/manuals findest du interessante Informationen über die unterstützten MIDI-Steuerbefehle (CC).

32 USB 2.0 – Wenn du den USB 2.0-Port des POD X3 Live mit einem USB 2.0-Port deines Computers verbindest, stehen mehrere praktische Funktionen zur Verfügung:

- Mit dem Programm “Line 6 Monkey” kannst du Software und Updates installieren. Wenn du mit “Line 6 Monkey” den POD X3-Treiber installierst, stehen 8 Audio-Ausgänge (per USB-Verbindung) zur Verfügung:

- “1–2” führen das Hauptsignal, das auf der “Outputs”-Seite des POD X3 für den Digital-Ausgang gewählt wird.
- “3–4” führen “Tone 1” in Stereo.
- “5–6” führen “Tone 2” in Stereo.
- “7” sendet die Summe aller für “Tone 1” gewählten Eingänge.
- “8” sendet die Summe aller für “Tone 2” gewählten Eingänge.

Bei Bedarf kann man die Audio-Ausgabe des Computers sowie die Signale des POD X3 selbst mit einem Kopfhörer oder Aktivboxen abhören, den/die man an den POD X3 anschließt. Alles Weitere zu den USB 2.0-Funktionen findest du in Kapitel 8.

3•15

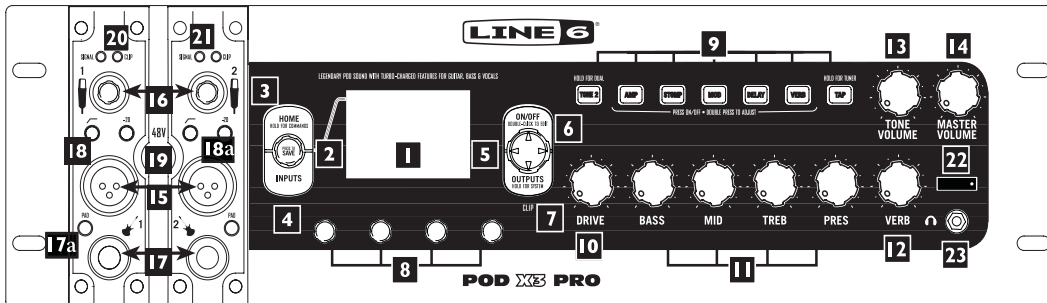
⚡ POWER – Schließe das beiliegende PX-2 Netzteil an und drücke diesen Taster, um den POD X3 Live einzuschalten.

Willkommen im Club!

Surfe zu **www.line6.com/club**, um dich registrieren zu lassen und werde Mitglied des “All Access”-Clubs. Die Vorteile:

- Kostenlose iTunes- und MP3-Titel zum Jammen.
- Kostenlose Loops für GarageBand, Acid, Reason u.v.a.
- Kostenloser Gitarrenunterricht von Session-Musikern in LA.
- Kostenlose Akkord- und Tonleiterübungen.
- Benachrichtigung bei Wettbewerben und Sonderangeboten.
- Zugriff auf alle Foren, Software-Updates usw.

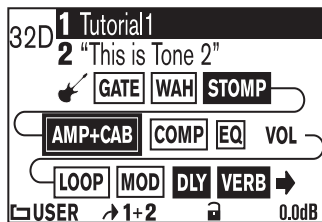
POD X3 Pro



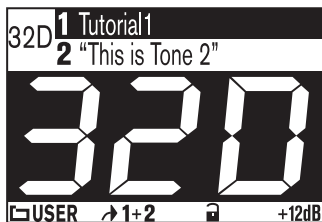
1 Display – Das LC-Display (Flüssigkristallanzeige) ist das Tor zu den Funktionen und Parametern des POD X3 Pro. Das Display kann 2 verschiedene Seitentypen anzeigen:

Startseite – Die “Signalwegseite” zeigt an, welche Bearbeitungsblöcke momentan etwas zu deinem Sound beisteuern. Für die “User”-Speicher steht außerdem eine “User-Startseite” zur Verfügung, wo nur die Bank- und Speicheradresse des gewählten Sounds angezeigt werden. Zusätzlich erscheinen dort die Namen der beiden geladenen “Tones” sowie ihre Speicheradresse. Mit dem **HOME**-Taster kannst du jederzeit zur Startseite zurückkehren. Drücke den HOME-Taster wiederholt, um abwechselnd eine der beiden Startseiten zu wählen.

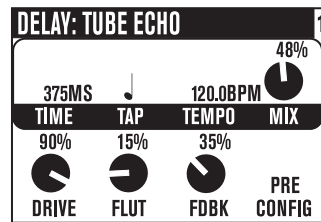
Editierseite – Hier werden alle einstellbaren Parameter des momentan gewählten Blocks angezeigt.



Startseite mit dem Signalweg



Große “User”-Startseite (nur für die “User”-Speicher)



Editierseite

2 SELECT-Regler – Die Funktion dieses Reglers richtet sich nach der momentan gewählten Seite.

SELECT-Regler Startseite – Hiermit kannst du Speicher wählen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 4.

Editierseite – Anwahl eines anderen Modells. Das funktioniert auf den Editierseiten von “Amp”, “Stomp”, “Mod”, “Delay”, “Reverb” und “Wah”. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 5.

Außerdem kann man den Regler drücken, um seine eigenen Einstellungen im POD X3 Pro zu speichern. Drücke ihn, gib an, was du speichern möchtest, wähle den Zielspeicher und drücke den Taster erneut. Siehe auch Kapitel 4.

3 HOME/HOLD FOR COMMANDS – Drücken, um zur Startseite zurückzukehren. Nach Anwahl eines “User”-Speichers wählst du durch wiederholtes Drücken abwechselnd die Signalwegseite und die Seite mit der großen Nummer. Halte ihn 2 Sekunden lang gedrückt, um die “Commands”-Seite aufzurufen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

4 INPUTS – Drücke ihn, um anzugeben, welche Eingänge du verwenden möchtest. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

5 4-fach-Navigationstaster – Die verfügbaren Funktionen richten sich nach der momentan gewählten Seite.

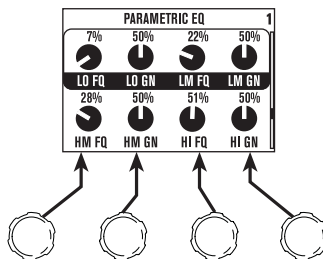
Startseite – Drücke **Auf**, **Ab**, **Links** oder **Rechts**, um den gewünschten Bearbeitungsblock zu wählen.

Editierseite – Mit **Auf** und **Ab** kannst du eine Parameterzeile wählen. Mit **Links** und **Rechts** kannst du zur vorangehenden oder nächsten Editierseite gehen.

6 ON/OFF – Mit diesem Taster schaltest du den gewählten Block ein- oder aus (die Taster der aktiven Blöcke leuchten; außerdem erscheinen Sie auf der Startseite auf dunklem Hintergrund). Drücke den Taster zweimal, um die Editierseite des gewählten Blocks und die zugehörigen Parameter aufzurufen. Drücke den **HOME**-Taster, um zur Startseite zurückzukehren. In Kapitel 5 werden die Editierseiten vorgestellt.

7 OUTPUTS/HOLD FOR SYSTEM – Drücke diesen Taster, um die Seite mit den Ausgängen aufzurufen. Dort kannst du angeben, an welche Geräte der POD X3 Pro angeschlossen ist. Mit diesen Einstellungen sorgst du in allen Lebenslagen für einen astreinen POD X3 Pro-Sound. Halte ihn 2 Sekunden lang gedrückt, um die “System”-Seite aufzurufen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

8 Mehrzweckregler – Mit diesen Reglern stellst du den jeweils zugeordneten Parameter ein.



In Kapitel 4 werden ihre Funktionen auf der Startseite vorgestellt.

9 Tastenfeld – Diese Taster haben folgende Funktionen:

tone 2/HOLD FOR DUAL – Hiermit wählst du abwechselnd “Tone 1” und “Tone 2” (wenn der Taster leuchtet, ist “Tone 2” gewählt). Halte ihn gedrückt, um die “Dual Tone”-Funktion ein- oder auszuschalten. In Kapitel 4 wird beschrieben, wie man die “Dual Tone”-Funktion mit einer FBV Bodenleiste bedient.

AMP, STOMP, MOD, DELAY, VERB – Hiermit schaltest du die Blöcke “Amp”, “Stomp”, “Mod”, “Delay” und “Reverb” abwechselnd ein und aus (die Taster eingeschalteter Blöcke leuchten). Drücke einen dieser Taster zweimal, um den betreffenden Block zu editieren. Wenn du z.B. STOMP zweimal drückst, werden die editierbaren Parameter des “Stomp”-Blocks angezeigt. Drücke den **HOME**-Taster, um zur Startseite zurückzukehren. In Kapitel 5 werden die Editierseiten vorgestellt.

TAP/HOLD FOR TUNER – Der POD X3 Pro erlaubt das Ändern der Effektdauer oder -geschwindigkeit durch simples Drücken dieses Tasters. Hierfür musst du den Taster mehrmals im gewünschten Tempo drücken. Auf den Editierseiten befindet sich auch ein “Tempo”-Parameter, der das getappte Tempo anzeigt. Das ist praktisch, wenn du den Tempowert möglichst exakt einstellen musst. In Kapitel 5 wird erklärt, wie man die Effekte dazu bewegt, das getappte Tempo auch bitteschön zu übernehmen.

Halte den **TAP**-Taster mindestens 2 Sekunden lang gedrückt, um den Tuner zu aktivieren. Bei Verwendung einer FBV Bodenleiste kann der Tuner auch per Fuß aktiviert werden.

10 DRIVE – Hiermit stellst du ein, wie stark das gewählte Amp-Modell “getrieben” werden soll. Wie bei einem Gitarrenverstärker ohne MASTER VOLUME-Regler bestimmst du hiermit, wie bratig der Sound ist.

Mit diesem Regler, den **Klangreglern**, **REVERB** und **TONE VOLUME** kann der gewünschte Sound für “Tone 1” bzw. “Tone 2” eingestellt werden. In Kapitel 4 wird das Funktionsprinzip der Dual-Funktion erklärt.

11 Klangregler – BASS, MIDDLE, TREBLE, PRESENCE. Wie bei einem herkömmlichen Verstärker. Ihre Wirkung richtet sich jeweils nach dem gewählten Verstärkermodell. Mithin verhalten sie sich genau wie die Klangregelung des modellierten Verstärkers.

12 REVERB – Mit diesem Regler stellst du den Hallanteil für den momentan gewählten “Tone” ein.

13 TONE VOLUME – Hiermit bestimmst du die relative Lautstärke des aktuell gewählten “Tones”.

14 MASTER VOLUME – Hiermit stellst du die allgemeine Lautstärke des POD X3 Pro ein. Diese Einstellung gilt auch für den Kopfhörer. Der MASTER VOLUME-Regler hat keinen Einfluss auf den Sound. Somit kann auch bei Mindestpegel kräftig gebraten werden. Die Einstellung dieses Reglers wird nicht in den internen Speichern des POD X3 Pro gesichert.

Wenn du Geräte mit Line-Pegel (Recorder, Mixer, PA usw.) nachgeschaltet hast, ist der Fremdspannungsabstand des POD X3 Pro dann optimal, wenn du den MASTER VOLUME-Regler auf den Höchstwert stellst. Bei einem kleinen MASTER VOLUME-Wert wird eventuell auch Rauschen mit aufgenommen, wenn du den Pegel des Mischpults oder Recorders zum Ausgleich erhöhst – und so etwas möchte man ja vermeiden. Den MASTER VOLUME-Regler darf man nur auf den Höchstwert stellen, wenn man den POD X3 Pro an einen **Line-Eingang des Mischpults, Recorders usw. anschließt**. Wähle also niemals den Mikrofon- oder Gitarreneingang. Bei Verwendung von Line-Eingängen müsste man den MASTER VOLUME-Regler des POD X3 Pro im Prinzip ganz aufdrehen dürfen. Wenn die Eingänge des externen Geräts für MIC-/Line-Pegel gedacht sind, musst du die betreffenden Trimmregler fast auf den Mindestwert stellen und den **MASTER VOLUME**-Regler des POD X3 Pro so hoch wie möglich einstellen.

15 MICROPHONE INPUT – Hier kann ein Mikrofon angeschlossen werden. Auf der “**Inputs**”-Seite kannst du bestimmen, ob dieser Eingang “Tone 1”, “Tone 2” oder beide ansteuert. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

16 TRIM-Regler – Mit dem TRIM-Regler kannst du das Eingangssignal optimal eingeln.

17 GUITAR IN – Schließe hier deine Gitarre bzw. deinen Bass an. Hierbei handelt es sich um einen unsymmetrischen Mono-Eingang. Auf der “**Inputs**”-Seite kannst du

bestimmen, ob dieser Eingang “Tone 1”, “Tone 2” oder beide ansteuert. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

17a GUITAR IN PAD – Diese Abschwächung musst du aktivieren, wenn das an der GUITAR IN-Buchse anliegende Signal übersteuert, z.B. weil die Gitarre mit einer aktiven Elektronik ausgestattet ist.

18 LOW CUT FILTER – Drücke diesen Taster, um das Trittschalterfilter des Mikrofoneingangs zu aktivieren. Damit werden alle Frequenzen unterhalb 75Hz unterdrückt, so dass der Mikrofoneingang kein Rumpelsignal mehr empfängt.

18a MIC PAD – Wenn du ein Mikrofon mit hohem Pegel verwendest, kannst du den Eingangspegel um -20dB abschwächen.

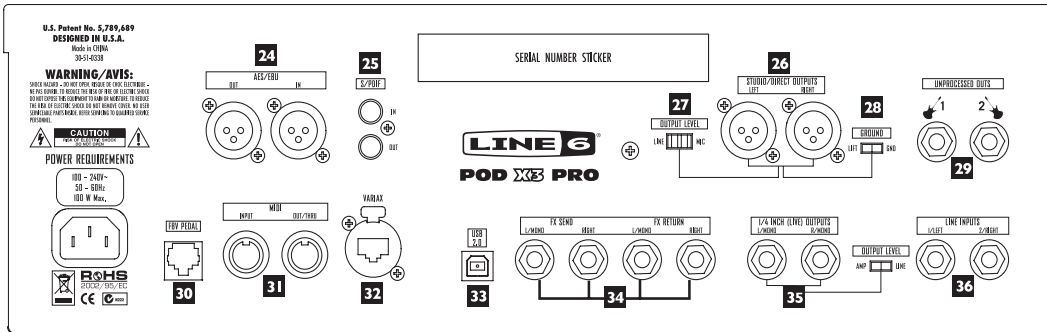
19 Phantomspeisung – Drücke diesen Taster, um die 48V-Phantomspeisung für beide CHANNEL STRIP MIC INPUT-Buchsen zu aktivieren. Wenn die Phantomspeisung aktiv ist, leuchtet die Diode.

20 CLIP-Diode – Leuchtet, wenn das Signal an einer CHANNEL STRIP MIC- oder der GUITAR IN-Buchse übersteuert. Diese Übersteuerung kannst du vermeiden, indem du den MIC PAD- bzw. GUITAR PAD-Taster aktivierst oder den Ausgangspegel der an den POD X3 Pro angeschlossenen Signalquelle verringerst. Es gibt noch eine weitere CLIP-Diode, diesmal für die TONE VOLUME-Übersteuerung. Diese befindet sich unter dem OUTPUTS-Taster (siehe Punkt 15 auf Seite 3•5).

21 SIGNAL-Diode – Diese Diode leuchtet, sobald ein Eingangssignal empfangen wird.

22 POWER-Schalter – Diesen Taster musst du drücken, um den POD X3 Pro einzuschalten.

23 PHONES – Hier kannst du bei Bedarf einen Kopfhörer anschließen (um deine Umwelt nicht zu belästigen). Die Lautstärke muss mit dem **MASTER VOLUME**-Regler eingestellt werden. Vor dem Aufstülpen des Kopfhörers solltest du den Pegel drastisch verringern. Drehe den MASTER VOLUME-Regler zunächst auf “10 Uhr” und erhöhe den Wert dann allmählich.



24 AES/EBU IN/OUT – Die AES/EBU OUT-Buchse sendet das an den DIRECT OUT-Buchsen anliegende Signal im digitalen 24-Bit-Format. Auf der **“System”**-Seite kannst du die Sampling-Frequenz und den Pegel einstellen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6. Die AES/EBU IN-Buchse empfängt Digital-Signale im 24-Bit-Format.

25 S/PDIF IN/OUT – Die S/PDIF OUT-Buchse sendet das an den **DIRECT OUT**-Buchsen anliegende Signal im digitalen 24-Bit-Format. Auf der **“System”**-Seite kannst du die Sampling-Frequenz und den Pegel einstellen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6. Die S/PDIF IN-Buchse empfängt Digital-Signale im 24-Bit-Format.

26 STUDIO/DIRECT OUT – Diese symmetrischen XLR-Buchsen geben einen hochwertigen Studio-Sound mit Boxen-/Mikrofon-/Akustiksimulation aus und sind für die Direktverbindung mit einem Recorder oder Mischpult gedacht.

27 OUTPUT LEVEL – Mit diesem Taster kannst für die DIRECT OUT-Buchsen (XLR) deines POD X3 Pro den Mikrofon- oder Line-Pegel wählen.

28 DIRECT OUT GROUND LIFT – Mit diesem Schalter kannst du die Masse der symmetrischen XLR-Direktausgänge des POD X3 Pro hochlegen. Damit können oftmals Brummschleifen unterbunden werden, die bei Verbindungen mit anderen geerdeten Geräten entstehen können.

29 UNPROCESSED OUT – Diese unsymmetrischen 1/4"-Buchsen geben das unbearbeitete Gitarrensinal aus, das gleich hinter dem Gitarreneingang des POD X3 Pro abgezapft wird. Das erlaubt die Wahl eines anderen Verstärker-Sounds während der Abmischung sowie die Verwendung weiterer Plug-Ins.

30 FBV PEDAL – Hier kann eine optionale Pedaleinheit (FBV, FBV Shortboard oder FBV Express) angeschlossen werden. Die notwendigen Einstellungen lassen sich auf der **“System”**-Seite vornehmen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6. Der POD X3 Pro unterstützt aber nicht die etwas älteren Bodenleisten Line 6 Floor Board und FBV2.

31 MIDI – Der POD X3 Pro kann mit anderen MIDI-fähigen Geräten verbunden werden und Programmwechselbefehle für die Speicherwahl senden/empfangen. Die MIDI OUT-Buchse des POD X3 Pro muss mit dem MIDI IN-Anschluss des externen Geräts verbunden werden. Und dessen MIDI OUT-Buchse schließt man an MIDI IN an. In Kapitel 6 erfährst du, wie man den MIDI-Kanal einstellt. Unter www.line6.com/manuals findest du interessante Informationen über die unterstützten MIDI-Steuerbefehle (CC).

32 VARIAX – Hier kann eine Variax-Gitarre bzw. ein Bass von Line 6 angeschlossen werden (Digital-Verbindung mit dem POD X3 Pro). Auf der **“Inputs”**-Seite kannst du bestimmen, ob dieser Eingang **“Tone 1”**, **“Tone 2”** oder beide ansteuert. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

Sorge stets dafür, dass diese Buche mit der Plastikschutzkappe versehen ist, solange keine Variax-Gitarre angeschlossen ist. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sie durch versehentliches Einschleiben einer 1/4“-Klinke o.ä. beschädigt wird. Zum Anschließen einer Variax darfst du ausschließlich ein Spezialkabel von Line 6 verwenden – auf keinen Fall ein Ethernet- oder vergleichbares Kabel. Diese könnten die Buchse nämlich beschädigen

Wenn du mehr über die Gitarren der Variax-Serie erfahren möchtest (jede bietet in einem Instrument die Sounds einer ganzen Gitarrensammlung), surfe einfach mal zu www.line6.com.

33 USB 2.0 – Wenn du den USB 2.0-Port des POD X3 Pro mit einem USB 2.0-Port deines Computers verbindest, stehen mehrere praktische Funktionen zur Verfügung:

- Mit dem Programm **“Line 6 Monkey”** kannst du Software und Updates installieren. Wenn du mit **“Line 6 Monkey”** den POD X3 Pro-Treiber installierst, stehen 8 Audio-Ausgänge (per USB-Verbindung) zur Verfügung:
- **“1–2”** führen das Hauptsignal, das auf der **“Outputs”**-Seite des POD X3 Pro für den Digital-Ausgang gewählt wird.
- **“3–4”** führen **“Tone 1”** in Stereo.
- **“5–6”** führen **“Tone 2”** in Stereo.
- **“7”** sendet die Summe aller für **“Tone 1”** gewählten Eingänge.
- **“8”** sendet die Summe aller für **“Tone 2”** gewählten Eingänge.

Bei Bedarf kann man die Audio-Ausgabe des Computers sowie die Signale des POD X3 Pro selbst mit einem Kopfhörer oder Aktivboxen abhören, den/die man an den POD X3 Pro anschließt. Alles Weitere zu den USB 2.0-Funktionen findest du in Kapitel 8.

34 FX SEND/RETURN – Die Effektschleife umfasst je zwei FX SEND- (stereo) und FX RETURN-Buchsen (ebenfalls stereo) mit einer Spannung von $\pm 19,5V$ (“peak-to-peak”). Hier kann man Effektpedale und Rackeffekte anschließen. Nach einer richtigen Einstellung des Hin- und Rückwegpegels kann man hier auch Effektpedale anschließen. Wenn das externe Gerät mono ist, musst du seinen Ausgang mit der **L/MONO RETURN**-Buchse verbinden. Die Effektschleife kann sich vor oder hinter dem Verstärkermodell befinden. Solange du nichts an die betreffenden Buchsen anschließt, geht der POD X3 Pro davon aus, dass sie nicht benötigt wird. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 5.

35 1/4" (LIVE) OUTPUTS – Über diese unsymmetrischen Buchsen kannst du den POD X3 Pro mit einem Gitarrenverstärker, einem Recorder, einem Mischpult usw. verbinden. Mit dem Schalter rechts neben den 1/4"-Buchsen kannst du den Pegel auf “AMP” oder “LINE” stellen.

Auf den “**Output**”-Seiten kannst du diese Ausgänge auf “Live” oder “Studio” trimmen. Im Studio-Modus kann man diese Buchsen direkt mit den $-10dBV$ -Eingängen eines Recorders verbinden. Im Live-Modus wird die Boxensimulation nicht verwendet, was sich für eine Verbindung des Teils mit einer Endstufe empfiehlt. In beiden Fällen bestimmt man mit dem MASTER VOLUME-Regler den Ausgangspegel der an diesen Buchsen anliegenden Signale. Beide Buchsen können bei Bedarf als Mono-Ausgänge genutzt werden.

In Kapitel 6 wird gezeigt, wie man den MASTER VOLUME-Regler von diesen Ausgängen abkoppelt (“**System**”-Seite). Das hat den Vorteil, dass man den Pegel der 1/4"-Ausgänge auf der Bühne beliebig ändern kann, ohne das an das Saalpult usw. ausgegebene Signal zu beeinflussen.

36 LINE INPUTS – An diese beiden unsymmetrischen 1/4"-Eingänge kann man eine zweite Gitarre oder eine beliebige andere Signalquelle anschließen. Auf der “**Inputs**”-Seite kannst du angeben, ob diese Eingänge “Tone 1”, “Tone 2” oder beide ansteuert. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 6.

Willkommen im Club!

Surfe zu www.line6.com/club, um dich registrieren zu lassen und werde Mitglied des “All Access”-Clubs. Die Vorteile:

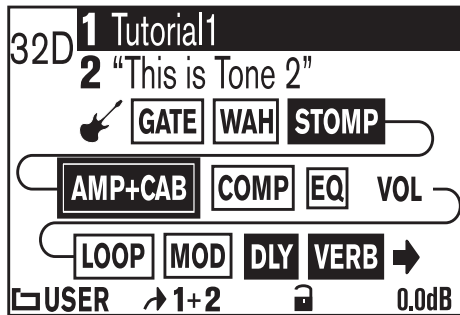
- Kostenlose iTunes- und MP3-Titel zum Jammen.
- Kostenlose Loops für GarageBand, Acid, Reason u.v.a.
- Kostenloser Gitarrenunterricht von Session-Musikern in LA.
- Kostenlose Akkord- und Tonleiterübungen.
- Benachrichtigung bei Wettbewerben und Sonderangeboten.
- Zugriff auf alle Foren, Software-Updates usw.

BEDIENUNG, SOUNDS UND STIMMFUNKTION

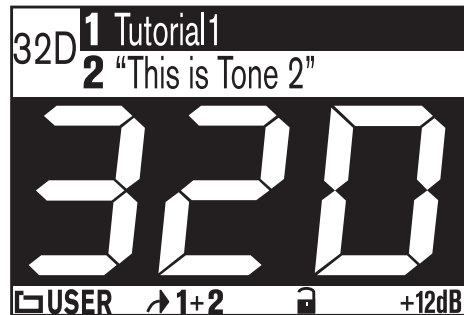
Die Sounds des POD X3, POD X3 Live und POD X3 Pro können beliebig abgewandelt werden, so dass du jederzeit exakt so klingst, wie du dir es vorstellst. Selbstverständlich haben wir auch alles daran gesetzt, die leistungsstarken Funktionen so anwenderfreundlich wie möglich zu gestalten. Aller Anfang heißt “Startseite”.

Startseite

Die Startseite des POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro kann mit dem **HOME**-Taster aufgerufen werden. Es gibt zwei verschiedene Startseiten: die “Signalwegseite” und die große “User”-Startseite:



Startseite mit dem Signalweg



Große “User”-Startseite (nur für die “User”-Speicher)

Wenn die momentan geladenen Einstellungen auf einem “User”-Speicher beruhen, kannst du mit dem **HOME**-Taster abwechselnd die eine und die anderen Startseite aufrufen. In allen anderen Fällen gibt es nur eine Startseite. Die große “User”-Startseite eignet sich für den Live-Einsatz, wo vor allem selbst programmierte Sounds zum Einsatz kommen.

Wenn die aktuellen Einstellungen aus einem User-Speicher stammen, wird dessen Bank/Speicher-Adresse (“32D” in unserem Beispiel) angezeigt. Für “Preset”-Sounds wird nur eine Nummer angezeigt.

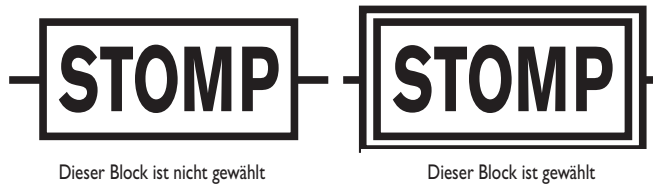
Die “Signalwegseite” zeigt außerdem an, welche Bearbeitungsblöcke momentan etwas zu deinem Sound beisteuern. Folgende Blöcke stehen zur Verfügung:

- Amp+Cab
- Loop (POD X3 Live & Pro)

Bedienung, Sounds und Stimmfunktion

- Gate
- Wah
- Stomp
- EQ
- Comp
- Mod
- Dly
- Rev
- Vol (immer an)

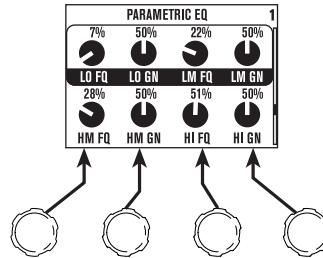
Jeden Block des Signalwegs kann man anwählen, ein-/ausschalten (mit Ausnahme von VOLUME) und nach Herzenslust editieren. Um einen Block der Startseite zu wählen, musst du ihn mit dem 4-fach-Navigationstaster anfahren. Der aktuell gewählte Block wird in einem Kasten dargestellt:



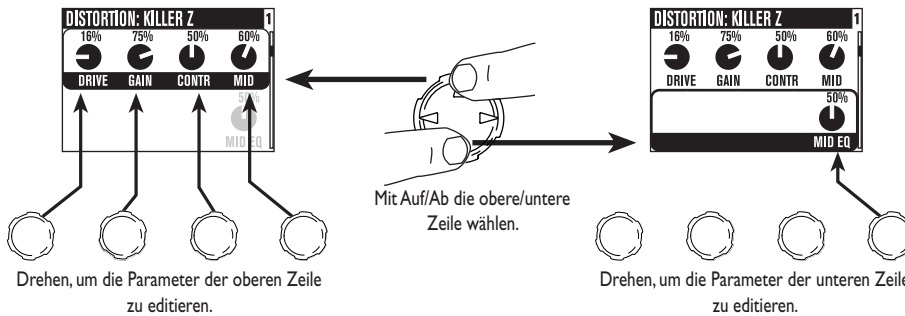
Mit dem **ON/OFF**-Taster kannst du den gewählten Block abwechselnd ein- und ausschalten. An der Farbe eines Blocks kann man ablesen, ob er aktiv oder ausgeschaltet ist:



Um einen Block zu editieren, musst du ihn anwählen und zweimal den ON/OFF-Taster drücken. Dann erscheint eine Editierseite, auf der du mit dem **SELECT**-Regler Modelle (sofern vorhanden) wählen kannst. Die **Mehrzweckregler** erlauben hingegen das Ändern anderer Parameter:



Wenn eine Editierseite mehrere Reglersymbolzeilen enthält, musst du die Regler mit **Auf** oder **Ab** der gewünschten Zeile zuordnen.



Solange eine Editierseite angezeigt wird, kann man mit **Links** und **Rechts** in folgender Reihenfolge zu einer anderen Editierseite gehen:

AMP > STOMP > MOD > DLY > VERB > GATE > COMP > EQ > WAH > VOL > LOOP (nur auf dem POD X3 Live & POD X3 Pro)

Um von einer Editierseite zur Startseite zurückzukehren, musst du entweder den **HOME**-Taster drücken oder **ON/OFF** doppelt betätigen.

Der POD X3 und POD X3 Pro bieten ein **Tastenfeld** und der POD X3 Live mehrere **Fußtaster**, mit dem/denen man die Blöcke direkt ein- und ausschalten kann. Auch hier gilt: Einmal drücken, um den betreffenden Block ein- oder auszuschalten, doppelt drücken, um seine Parameter zu editieren.

Viele Blöcke lassen sich wahlweise “Pre” oder “Post” anordnen. Daher ändert sich ihre Reihenfolge auf der Startseite bisweilen.

In Kapitel 5 werden die Editierseiten und die änderbaren Parameter vorgestellt.

Arbeiten mit zwei Sounds ('Dual Tone')

Der POD X3, POD X3 Live und der POD X3 Pro erlauben die Simultanverwendung zweier Sounds ("Dual"). Und was genau ist mit "Dual Tone" gemeint? Der POD X3, POD X3 Live und POD X3 Pro enthalten 2 (zwei) völlig separate Signalwege. Damit kann man:

2 völlig verschiedene Sounds für zwei unterschiedliche Signalquellen (z.B. Gitarre und Mikrofon) erstellen und verwenden. Ab und zu ist deshalb die Rede von "Tone-Paaren".

–ODER–

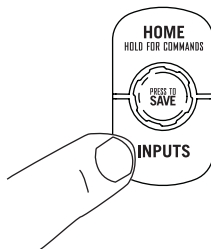
Eine Signalquelle mit 2 völlig unterschiedlichen Bearbeitungen anreichern. Das entspricht der Simultanverwendung von 2 Verstärkern! Dieses Prinzip wollen wir "Misch-Sounds" nennen.

–ODER–

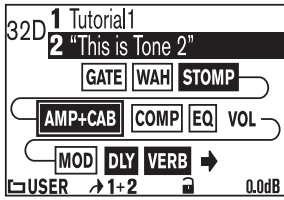
Für "Tone 1" kannst du einen Sound programmieren und für "Tone 2" einen völlig anderen. Vorteil: Du kannst dann blitzschnell zwischen diesen beiden hin und her wechseln (die Delay- bzw. Reverb-Fahne bleibt beim Umschalten übrigens erhalten). Ab und zu ist deshalb die Rede von "Tone-Alternativen".

Für die Nutzung der "Dual Tone"-Funktion des POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro müssen 3 Schritte ausgeführt werden:

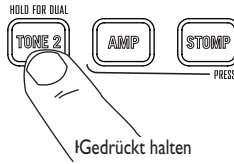
1. Zuordnen der Eingänge. Drücke den **INPUTS**-Taster, um "Tone 1" und "Tone 2" dieselbe(n) Signalquelle(n) zuzuordnen. Alles Weitere hierzu findest du in Kapitel 5.



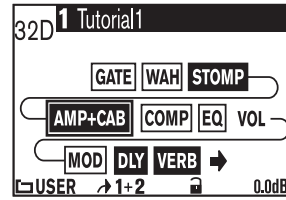
2. Gib an, ob du einen oder beide "Tones" verwenden möchtest: Halte den **TONE 2**-Taster (POD X3 & POD X3 Pro) bzw. **TONE 2**-Fußtaster (POD X3 Live) zwei Sekunden gedrückt.



Die "Dual"-Funktion ist an



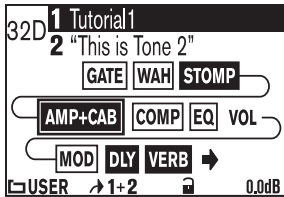
T Gedrückt halten



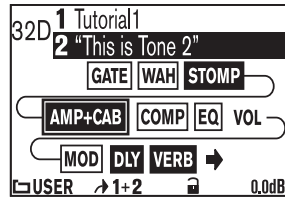
Die "Dual"-Funktion ist aus

3. Editieren deiner Sounds. Wechsle zur Startseite und drücke den TONE 2-Taster (POD X3 & POD X3 Pro) bzw. Fußtaster (POD X3 Live), um abwechselnd den Signalweg von "Tone 1" und "Tone 2" zu wählen. Wenn der gewünschte Sound gewählt ist, kannst du seine Bearbeitungsblöcke ein-/ausschalten, ihre Parameter editieren und an den Reglern drehen (siehe weiter oben).

Wenn "Tone 1" gewählt ist, wird sein Name invertiert dargestellt. Wenn "Tone 2" gewählt ist, wird sein Name invertiert dargestellt.

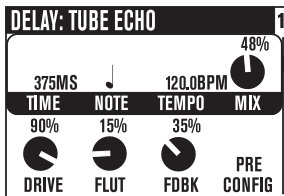


Editieren von "Tone 1" (Startseite)

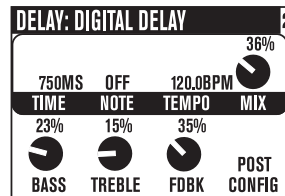


Editieren von "Tone 2" (Startseite)

Wenn momentan eine Editierseite angezeigt wird, kannst du mit dem TONE 2-Taster (POD X3 & POD X3 Pro) oder TONE 2-Fußtaster (POD X3 Live) abwechselnd den einen und den anderen Block wählen.



Editieren von "Tone 1" (Editierseite)



Editieren von "Tone 2" (Editierseite)

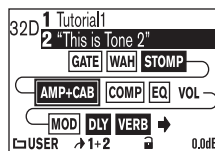
Achtung: Die "Dual Tone"-Funktionen kann man auch mit einer optionalen FBV oder einem FBV Shortboard bedienen (siehe die Schritte 2 und 3). Wie man die dafür notwendigen Einstellungen vornimmt, findest du auf Seite 6•6.

Lautstärke der beiden Sounds

- Mit dem **TONE VOLUME**-Regler kann man die Lautstärke des momentan gewählten “Tones” einstellen. Verwende ihn also, um die gewünschte Balance zwischen “Tone 1” und “2” zu erzielen.
- Mit dem **Mehrzweckregler ganz rechts** auf der Startseite kann der Pegel von “Tone 1” + “Tone 2” eingestellt werden. Wenn die **CLIP**-Diode leuchtet, musst du den Wert etwas verringern. Diese Einstellung wird übrigens gespeichert.



Mit TONEVOLUME kann die Lautstärke des aktuell gewählten “Tones” eingestellt werden.



Mit Mehrzweckregler 4 kann die Lautstärke beider “Tones” eingestellt werden.

Du möchtest wahrscheinlich, dass alle Sounds so laut wie möglich wiedergegeben werden, aber dass die Solo-Sounds trotzdem lauter sind als Rhythmus-Klänge usw. Stimmt's? Um diese gesunde Balance zu wahren, solltest du zuerst den Pegel der “cleanen” Sounds wunschgemäß einstellen.

Stelle die Lautstärke so hoch wie möglich ein. Allerdings darf die CLIP-Diode nicht leuchten, wenn du einen lauten Akkord schrammelst. Speichere den Sound anschließend. Rufe nun andere Speicher auf und vergleiche deren Pegel mit jenem des soeben gespeicherten Sounds.

Rufe danach einen etwas “dreckigeren” Sound auf, stelle die Lautstärke wunschgemäß ein (diesmal etwas leiser), speichere den Sound und vergleiche seinen Pegel mit jenem des “cleanen” Sounds.

Danach kannst du den Pegel des POD X3, POD X3 Live oder POD X3 Pro nämlich bequem mit seinem **MASTER VOLUME**-Regler einstellen: die Balance der einzelnen Speicher bleibt weiterhin brauchbar.

‘Preset’-Ordner

Ab Werk enthalten der POD X3, POD X3 Live und POD X3 Pro über 350 Sounds, die bereits eine breite Stilpalette abdecken. Die Speicher enthalten die Einstellungen des verwendeten Verstärker- und Boxenmodells sowie der Effekte. Es gibt 128 “User”-Speicher, in denen du deine eigenen Sounds sichern kannst.

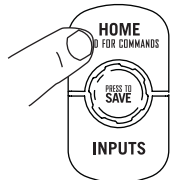
Die Speicher/Sounds befinden sich in folgenden Ordnern:

- USER: Hier befinden sich deine eigenen Sounds (128)
- LOGAIN: Für elektrische Gitarre (30)
- HIGAIN: Für elektrische Gitarre (30)
- FX HVY: Für elektrische Gitarre (20)
- SONGS: Für elektrische Gitarre (40)
- ACOU: Für akustische Gitarre (15)
- VOCAL: Für Gesang (15)
- BASS: Für Bassgitarre (40)
- BLENDS: “Dual Tone”-Mischungen für elektrische Gitarre (30)
- DUAL: “Dual Tone”-Paare für elektrische Gitarre (30)

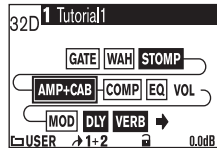
Da der POD X3, POD X3 Live und POD X3 Pro eine “Dual Tone”-Funktion bieten, enthält jeder Speicher Einstellungen für “Tone 1” und “Tone 2”. “Tone 1” und “2” können übrigens separat benannt werden. Beim Aufrufen von Speichern kann sich das als überaus praktisch erweisen.

Speicheranwahl

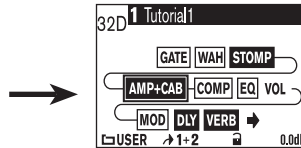
Die Sounds der Preset-Bibliothek können auf zwei Arten aufgerufen werden. Um einen "kompletten" Speicher (d.h. sowohl "Tone 1" als auch "Tone 2") aufzurufen, musst du folgendermaßen vorgehen:



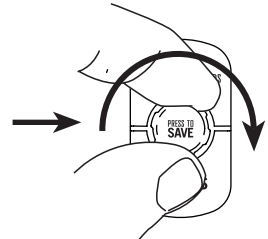
Drücken, um zur Startseite zu gehen.



Hiermit "→1+2" wählen.



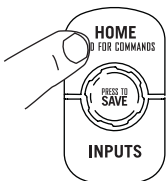
Drehen, um einen Ordner zu wählen.



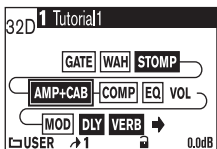
Wähle mit dem SELECT-Regler einen Speicher dieses Ordners

4•8

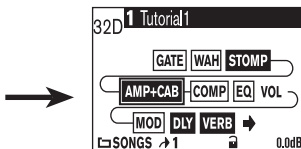
Man kann aber auch nur "Tone 1" laden:



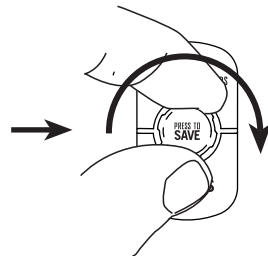
Drücken, um zur Startseite zu gehen.



Hiermit "→1" wählen.

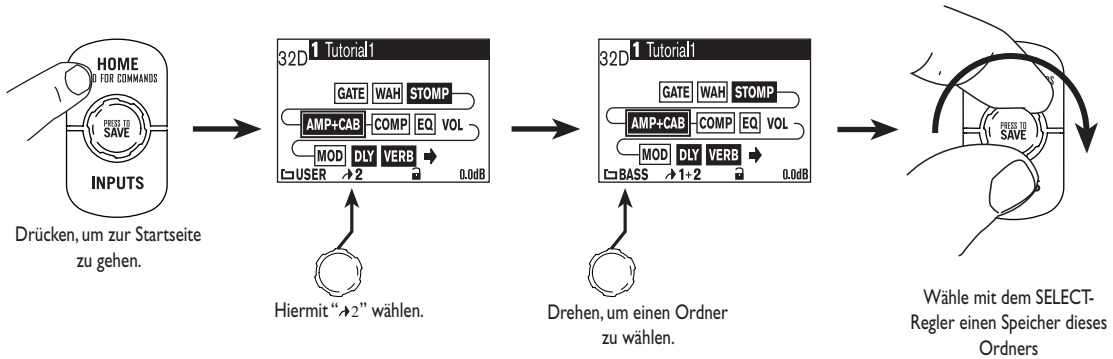


Drehen, um einen Ordner zu wählen.



Wähle mit dem SELECT-Regler einen Speicher dieses Ordners.

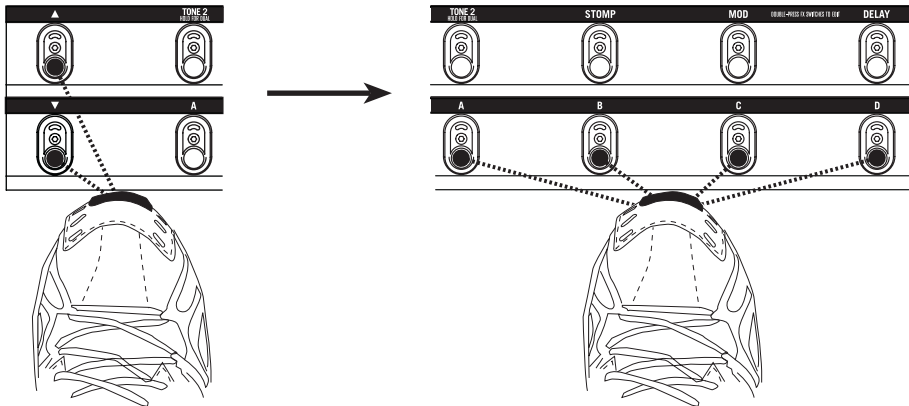
...oder nur "Tone 2":



Achtung: Auf dem POD X3 und POD X3 Pro kannst du per Fuß durch die "User"-Speicher zappen, sofern du ein Line 6 FBV, FBV Shortboard oder FBV Express verwendest.

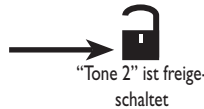
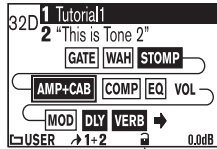
Laden von User-Speichern auf dem POD X3 Live

Auf dem POD X3 Live kannst du per Fuß durch die 128 "User"-Speicher zappen. Und zwar ganz einfach: Wähle mit dem **BANK UP**- oder **BANK DOWN**-Fußtaster die Bank (1~32) und mit den Fußstastern **A**, **B**, **C** und **D** den gewünschten Speicher. Die Einstellungen werden bei Drücken von **A**, **B**, **C** oder **D** geladen.



Verriegeln von 'Tone 2'

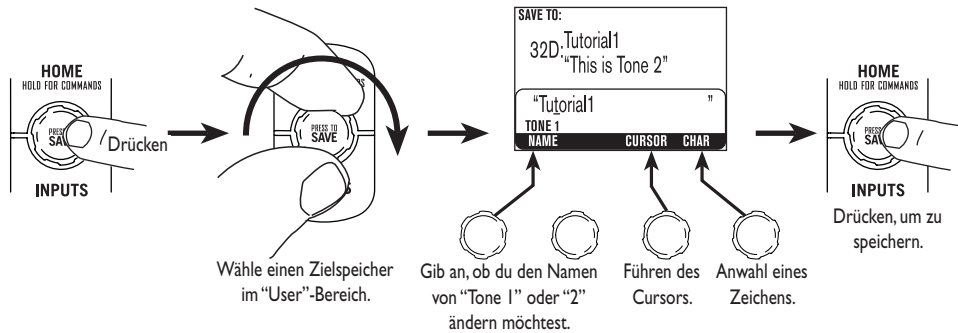
Auf der Startseite kann man "Tone 2" verriegeln, um zu verhindern, dass er bei Laden eines anderen Speichers überschrieben wird. Das ist z.B. praktisch, wenn man "Tone 2" für den Gesang verwendet und nur für "Tone 1" (Gitarre) einen anderen Sound benötigt.



Speichern eines Sounds

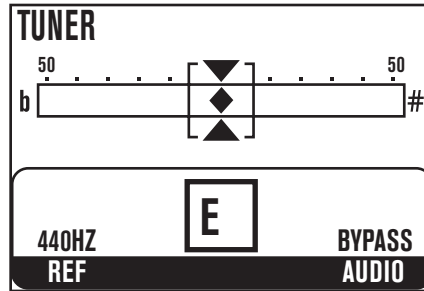
Die im POD X3, POD X3 Live und POD X3 Pro gespeicherten Sounds kann man editieren und in den 128 "User"-Speichern sichern.

Zum Speichern musst du folgendermaßen vorgehen:



Stimmfunktion

Halte den **TAP**-Taster bzw. -Fußtaster 2 Sekunden lang gedrückt, um den Tuner zu aktivieren. Damit aktivierst du den digitalen chromatischen Tuner für “Tone 1”. Das Display ändert sich dann folgendermaßen:



Alle “Amp Model”- und Effektparameter werden jetzt umgangen, damit du die Falschheit der Saiten auch gehörig zu spüren bekommst. Dann geht diese Übung nämlich viel schneller vonstatten.

Spiele eine Note auf der Gitarre – das Display zeigt dir dann, wie sie heißt. Alle Noten werden bei Bedarf als “b”-Noten angezeigt. Folglich wird gegebenenfalls “Ab” statt “G#” angezeigt. Schlage die Saite noch einmal an und stimme sie. Wenn sie zu hoch ist, befindet sich die Raute rechts im Display. Ist die Saite zu tief, so befindet sich die Raute eher links. Wenn die Saite richtig gestimmt ist, befindet sich die Raute genau in der Mitte..

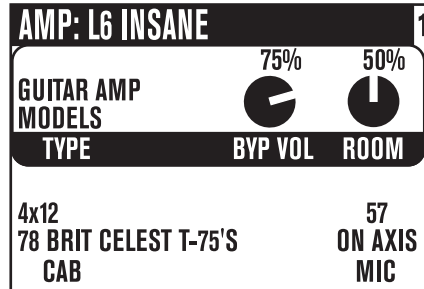
Ref – Möchtest du eine andere Referenz als A = 440Hz? Mit dem “Ref”-Regler kann die Kammertonfrequenz im Bereich 425~455Hz eingestellt werden. Diese Einstellung wird übrigens gepuffert und braucht im Prinzip also nur einmal vorgenommen zu werden.

Audio – Normalerweise wird die Ausgabe beim Stimmen stummgeschaltet. Wenn du dir aber beim Stimmen zuhören möchtest, musst du mit dem **AUDIO**-Regler “Bypass” (statt “Mute”) wählen.

Drücke den **TAP**-Taster oder -Fußtaster, um die Stimmfunktion wieder auszublenden.

REFERENZ: EDITIEREN VON SOUNDS

Amp + Cab



Type – Mit diesem Regler kannst du ein Modell (Gitarrenverstärker, Bassverstärker oder Vorverstärker) wählen.

SELECT-Regler – Wähle “Type” und rufe mit dem SELECT-Regler ein Verstärkermodell auf. Die Modellnamen erscheinen am oberen Display-Rand.

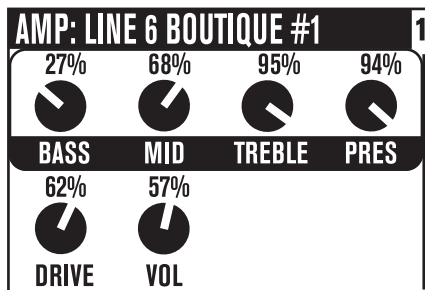
Cab – Hiermit wählst du ein Boxenmodell. Das Boxenangebot richtet sich nach dem jeweils gewählten Verstärkermodell.

Mic – Hiermit wählst du eine andere Mikrofoneinstellung.

Room – Hiermit legst du den “Raumanteil” in deinem Sound fest. Je kleiner der Wert, desto näher befindet sich das virtuelle Mikrofon vor der virtuellen Box (die Raumakustik beeinflusst den Sound nur unwesentlich). Je größer der Wert, desto weiter befindet sich das virtuelle Mikrofon von der virtuellen Box entfernt.

BypVol – Hiermit kann die “Bypass”-Lautstärke festgelegt werden (wird verwendet, wenn der “Amp+Cab”-Block ausgeschaltet ist). Die Lautstärke bei aktivem “Amp+Cab”-Block wird hiervon nicht beeinflusst.

Klangregler



5•2

Hiermit kann die Klangfarbe des gewählten Verstärkermodells geändert werden. Das genaue Verhalten dieser Regler und ihre Wechselwirkung richten sich stark nach dem gewählten Modell. Im Falle eines Gitarren- oder Bassverstärkermodells wird das **Regelverhalten** des Originals simuliert.

Zeitweilige Anzeige: Wenn du die Einstellungen der Klangregler auf der Frontplatte änderst, erscheint automatisch diese Editierseite. Somit weißt du jederzeit genau, wie die Regler (d.h. die zugeordneten Parameter) eingestellt sind. Wenn du dann 2 Sekunden lang keine Einstellung mehr änderst, erscheint wieder die davor aufgerufene Seite.

Klangregler von Gitarrenverstärkermodellen:

Bass – Regelt den Bassanteil.

Mid – Regelt den Mittenanteil.

Treble – Regelt den Höhenanteil.

Pres – Hiermit kann der Klang heller (filigraner) gemacht werden.

Drive – Hiermit regelst du, wie stark der Eingang des gewählten Verstärkermodells gefordert wird. Wie bei einem Gitarrenverstärker ohne Master Volume-Regler bestimmst du hiermit, wie bratig der Sound ist.

Vol – Hiermit regelst du die relative Lautstärke des aktuellen “Tones”. Obwohl man hiermit auch die Balance im Verhältnis zum zweiten “Tone” einstellen kann, sollte im Sinne eines optimalen Fremdspannungsabstands immer ein so hoch wie möglicher Wert gewählt werden.

Klangregler von Bassverstärkermodellen:

Bass – Regelt den Bassanteil.

Lo Mid – Regelt den Pegel der tiefen Mitten.

Hi Mid – Regelt den Pegel der hohen Mitten.

Treble – Regelt den Höhenanteil.

Drive – Hiermit regelst du, wie stark der Eingang des gewählten Verstärkermodells gefordert wird. Wie bei einem Gitarrenverstärker ohne Master Volume-Regler bestimmst du hiermit, wie bratig der Sound ist.

Vol – Hiermit regelst du die relative Lautstärke des aktuellen “Tones”. Obwohl man hiermit auch die Balance im Verhältnis zum zweiten “Tone” einstellen kann, sollte im Sinne eines optimalen Fremdspannungsabstands immer ein so hoch wie möglicher Wert gewählt werden.

Klangregler von Vorverstärkermodellen

Bass & Freq – Bassregler: Pegel und Eckfrequenz.

Lo Mid & Freq – Tiefe Mitten: Pegel und Frequenz.

LMid – Hieran drehen, um die tiefe Mittenfrequenz in “1x”- oder “10x”-Schritten zu ändern.

Hi Mid & Freq – Hohe Mitten: Pegel und Frequenz.

HMid – Hieran drehen, um die hohe Mittenfrequenz in “1x”- oder “10x”-Schritten zu ändern.

Hi Pass – Frequenz des Hochpassfilters.

Lo Gn & Fq – Kuhschwanzfilter für den Bass: Pegel und Frequenz.

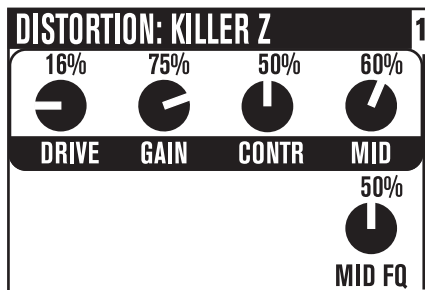
Lm Gn & Fq – Glockenfilter für die tiefen Mitten: Pegel und Frequenz.

Mid Gn & Fq – Glockenfilter für die Mitten: Pegel und Frequenz.

Hm Gn & Fq – Glockenfilter für die hohen Mitten: Pegel und Frequenz.

Hi Gn & Fq – Kuhschwanzfilter für die Höhen: Pegel und Frequenz.

Effektpedale



5•4

Kennst du einen Gitarristen, der keine Effektpedale mag? Deshalb enthalten der POD X3, POD X3 Live und POD X3 Pro fast unzählige Pedaleffektmodelle für Verzerrung, die Dynamikbearbeitung, zum Filtern usw. – fast durch die Bank gestandene Klassiker. Nachstehend werden die Parameter der einzelnen Modelle kurz vorgestellt.

SELECT-Regler – Hiermit wählst du ein Pedaleffektmodell.

Verzerrerpedale

Drive/Gain – Intensität der Verzerrung/Übersteuerung, des Bratgehalts usw.

Tone – Allgemeine Klangfarbe des Effekts.

Contr – Im Falle von “Killer Z” werden hiermit die Klangkonturen festgelegt.

Mid – Regelt den Mittenanteil.

Treble – Regelt den Höhenanteil.

Bass – Regelt den Bassanteil.

Blend – Bei “Bronze Master” wird hiermit die Mischung der einzelnen Klangelemente festgelegt.

Mid Fq – Anwahl der Mittenfrequenz, die eingestellt werden kann.

Dynamikpedale

Sust – Anwahl der Pegelschwelle für den Kompressor.

Level – Regelt den allgemeinen Pegel.

Sens – Bestimmt, wie stark der Effekt über die Spieldynamik gesteuert werden kann.

Amount – Bei “Vetta Juice” wird hiermit das Kompressionsverhältnis festgelegt.

Ramp – Bei Schwelleneffekten wählst du hier die Übergangsgeschwindigkeit von “leise” zu “laut”.

Depth – Bei Schwelleneffekten bestimmt man hiermit, wie stark der Noteneinsatz abgeschwächt wird.

Frequency – Im Falle eines “De-Essers” wird hiermit die abzuschwächende Frequenz gewählt.

Amount – Im Falle eines “De-Essers” bestimmst du hiermit, wie stark der “Frequency”-Bereich abgeschwächt wird.

Filtereffekte

Sens – Hiermit wird die Filteransprache auf dein Spiel festgelegt.

Q – Bandbreite (Güte) des Filters.

Decay – Regelt die Geschwindigkeit, mit der das Filter abklingt.

Wave – Hiermit kann eine Wellenform des Effekts gewählt werden.

Mix – Bestimmt das Pegelverhältnis zwischen dem bearbeiteten (“Wet”) und unbearbeiteten (“Dry”) Signal.

-1 Oct – Pegel der Wellenform, die eine Oktave tiefer gestimmt ist.

-2 Oct – Pegel der Wellenform, die zwei Oktaven tiefer gestimmt ist.

Filter – Bestimmt die Eckfrequenz des Tiefpassfilters. Alle darüber liegenden Frequenzen werden abgeschwächt.

INTVL1 – Hiermit wählst du das erste Intervall im Verhältnis zu den gespielten Noten.

INTVL2 – Hiermit wählst du das zweite Intervall im Verhältnis zu den gespielten Noten.

Attack – Hiermit bestimmst du, wie schnell der Effekt einsetzt.

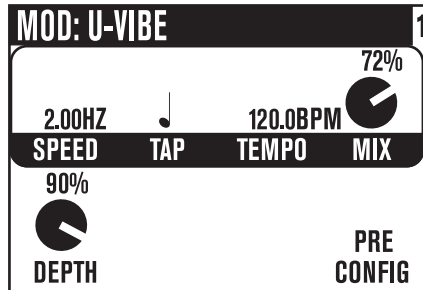
Referenz: Editieren von Sounds

Pos – Vertritt die aktuelle Position des Pedals. “0%” bedeutet, dass das Pedal hochgeklappt ist. “100%” vertritt Vollgas. Wenn du kein Pedal anschließt, kannst du mit “**Pos**” den Sound eines “geparkten” Pedals erzielen.

Heel – Bestimmt den Effektanteil bei hochgeklapptem Pedal (Mindestwert). Wähle “0%”, wenn der Effekt in dieser Position ganz aus sein soll.

Toe – Bestimmt den Effektanteil bei gedrücktem Pedal (Höchstwert).

Modulationseffekte



Modulationseffekte sorgen dafür, dass der Klang anfängt zu schweben, zu pulsieren oder zu wirbeln. Hierbei handelt es sich um Phaser- (alias Phase Shifter), Flanger- und Chorus-Effekte. Warum nennt man sie überhaupt “Modulationseffekte”? Laut Wörterbuch steht “Modulieren” für das Ändern der Amplitude oder Frequenz (einer Wellenform) anhand einer Wellenform mit einer weitaus niedrigeren Frequenz, um ein Signal zu erzeugen (frei übersetzt nach The Oxford Encyclopedic English Dictionary, Third Edition). Die modulierende Wellenform sorgt für das Wabern, Pulsieren usw.

5•7

SELECT-Regler – Hiermit wählst du das gewünschte Modulationsmodell.

Speed – Regelt die Geschwindigkeit der modulierenden Wellenform.

Tap – Wähle hier “OFF”, wenn sich der Effekt nicht am Tempo orientieren soll. Wähle einen Notenwert (Unterteilung) und stelle mit dem **TAP**-(Fuß)Taster oder dem **TEMPO**-Regler den gewünschten Wert ein.

Tempo – Zeigt das mit der TAP-Funktion eingestellte Tempo an (und kann auch editiert werden).

Mix – Bestimmt das Pegelverhältnis zwischen dem bearbeiteten (“Wet”) und unbearbeiteten (“Dry”) Signal.

Depth – Hiermit kann die Amplitude und also die Intensität der Modulation eingestellt werden.

Bass – Regelt den Bassanteil.

Treble – Regelt den Höhenanteil.

Config – Hier bestimmst du, wo sich das Modulationspedal im Signalfluss befinden soll: **“Pre”** (vor dem Amp-Modell) oder **“Post”** (dahinter).

Fdbk – Regelt den Pegel des Effektsignals, das noch einmal an den Effekt angelegt wird.

Manual – Bei “Jet Flanger” regelst du hiermit die Dauer des kurzen Delays, das für die Erzeugung des Flanger-Effekts verwendet wird.

Wave – Hiermit wählt man die Wellenform für die Tremolo- und “Auto Pan”-Effekte.

Tone – Allgemeine Klangfarbe.

Predly – Hiermit bestimmst du, wie schnell der Effekt einsetzt.

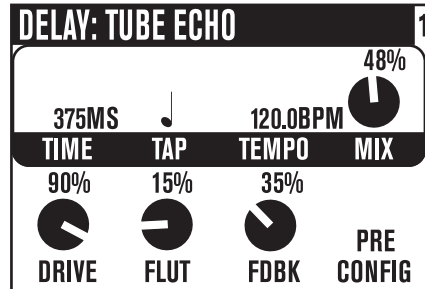
Q – Bestimmt, welcher Frequenzbereich (von schmal bis breit) bearbeitet wird.

Freq – Die Frequenz, die hauptsächlich bearbeitet wird.

Flut – Bestimmt, wie stark das von “Tape Eater” simulierte Band “eiert”.

Dist – Verzerrung natürlich!

Delay



SELECT-Regler – Anwahl eines anderen Delay-Modells.

Time – Bei Mono-Delays wird hiermit die Verzögerungszeit eingestellt. Bei Stereo-Delays regelst du die Verzögerungszeit der linken Delay-Linie.

Tap – Wähle hier “OFF”, wenn sich der Effekt nicht am Tempo orientieren soll. Wähle einen Notenwert (Unterteilung) und stelle mit dem **TAP**-(Fuß)Taster oder dem **TEMPO**-Regler den gewünschten Wert ein.

Tempo – Zeigt das mit der **TAP**-Funktion eingestellte Tempo an (und kann auch editiert werden).

Mix – Bestimmt das Pegelverhältnis zwischen dem bearbeiteten (“Wet”) und unbearbeiteten (“Dry”) Signal.

Bass – Regelt den Bassanteil.

Treble – Regelt den Höhenanteil.

Fdbk – Regelt den Pegel des Effektsignals, das noch einmal an den Eingang angelegt wird.

Config – Hier bestimmst du, wo sich das Delay-Pedal im Signalfluss befinden soll: “Pre” (vor dem Amp-Modell) oder “Post” (dahinter).

ModSpd – Hiermit bestimmt man die Geschwindigkeit der modulierenden Wellenform.

Depth – Bei Delay- und Modulationseffekten regelt man hiermit die Amplitude der modulierenden Wellenform.

Drive – Bei Bandecho-Effekten fügt man hiermit etwas Röhrenwärme hinzu.

Flut – Bei Bandecho-Effekten bestimmt man hiermit die Intensität der simulierten Gleichlaufschwankungen.

Heads – Bei Bandecho-Effekten kann man hiermit die Konfiguration der simulierten Wiedergabeköpfe wählen.

Speed – Die Geschwindigkeit, mit der das Delay-Modell moduliert wird.

L-Fdbk – Bei Stereo-Delays regelt man hiermit die Rückkopplung des linken Kanals.

R-Fdbk – Bei Stereo-Delays regelt man hiermit die Rückkopplung des rechten Kanals.

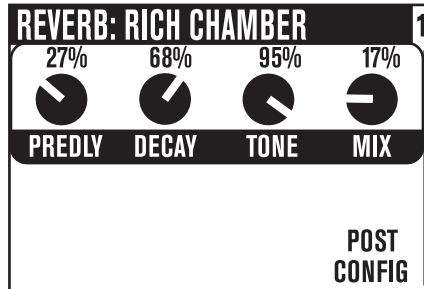
Offset – Hiermit versetzt du die Verzögerungszeit des rechten Kanals im Verhältnis zum "Time"-Wert des linken Kanals.

Spread – Bei Stereo-Delays bestimmst du hiermit die Stereo-Breite der beiden Delay-Kanäle. Die Möglichkeiten reichen von Mono bis hart links bzw. rechts.

Tone – Allgemeine Klangfarbe.

Bits – Im Falle von "Low Rez Delay" kannst du hiermit einen Auflösungswert zwischen 12 (wahrscheinlich viel zu gut) und 4 Bit (schön dreckig) wählen. Bedenke, dass der Regler anders herum arbeitet: Je weiter du ihn nach rechts drehst, desto weniger Bits werden verwendet (schließlich ist der Mangel an Qualität hier ja der Knüller). An der Auflösung des Gitarrensignals ändert sich dabei übrigens nichts.

Reverb



Während der Entwicklung des POD X3, POD X3 Live und POD X3 Pro haben wir viel Zeit auf das “Schreiben” von Hallmodellen verwandt, bei denen wirklich niemand mehr meckern kann. Die Hallmodelle des simulieren physische Räume (Zimmer und Hallen), Plattenhall (der früher von einer Stahlplatte erzeugt wurde, die von einem Lautsprecher zum Schwingen gebracht wurde; mit speziellen Tonabnehmern wurde das Signal dann wieder ausgegeben) und schließlich Federhall (den man einem Gitarristen nicht mehr vorzustellen braucht). Außerdem stehen ein paar neue Modelle zur Verfügung, die du dir sofort einmal anhören solltest.

SELECT-Regler – Hiermit kannst du Hallmodelle wählen.

Dwell – Bei einem Federhall bestimmst du hiermit, wie stark (und wie lang) die virtuelle Feder zum Schwingen gebracht wird.

Tone – Allgemeine Klangfarbe.

Mix – Bestimmt das Pegelverhältnis zwischen dem bearbeiteten (“Wet”) und unbearbeiteten (“Dry”) Signal.

Predly – Hiermit bestimmst du, wie schnell der Halleffekt einsetzt.

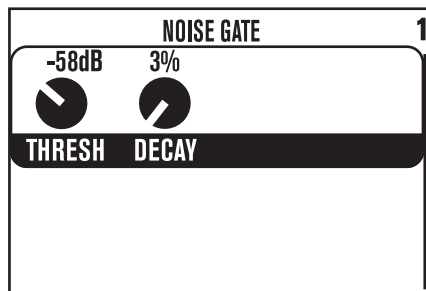
Decay – Hiermit bestimmst du, wie schnell der Halleffekt abklingt.

Config – Hier bestimmst du, wo sich der Halleffekt im Signalfluss befinden soll: “Pre” (vor dem Verstärkermodell) oder “Post” (dahinter).

Zeitweilige Anzeige: Wenn du die Einstellungen des REVERB-Reglers auf der Frontplatte änderst, erscheint automatisch diese Editierseite. Somit weißt du beim Drehen am REVERB-Regler (Mischpegel), wie die übrigen Parameter eingestellt sind. Wenn

du dann 2 Sekunden lang keine Einstellung mehr änderst, erscheint wieder die davor aufgerufene Seite.

Gate



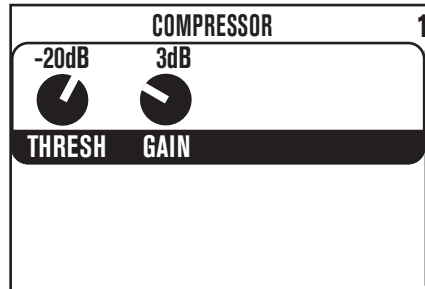
5•12

Mit dem Gate verhinderst du, dass immer dann, wenn du nicht spielst, Rauschen und Brummen hörbar sind. Das ist vor allem bei Sounds notwendig, die den Eingangsspiegel stark anheben. Wie ein Banktresor öffnet sich diese Schaltung nur dann, wenn sich die anliegenden Signale mit einem geeigneten Pegel ausweisen können. Alle anderen Signale werden abgeblockt.

Thresh – Hiermit stellst du ein, wie laut das Eingangssignal sein muss, um durchgelassen zu werden. Hohe negative Werte (d.h. wenn sich der Regler ziemlich weit links befindet) bedeuten, dass bereits relativ schwache Signale durchgelassen werden. Je kleiner der negative Wert (d.h. je weiter der Regler nach rechts gedreht wird), desto lauter muss das Eingangssignal sein. Wenn du das Gate nicht brauchst, musst du **“THRESH”** auf den Mindestwert stellen (dann wird für **“Thresh”** nämlich **“Off”** angezeigt).

Decay – Hier bestimmst du, wie schnell sich das Gate wieder schließt. Ein kleiner Decay-Wert bedeutet, dass sich die Pforte so schnell schließt, dass u.U. dein Fuß eingeklemmt wird. Da hier aber von Musik die Rede ist, werden gehaltene Noten eventuell zu schnell ausgeblendet. Ein hoher Decay-Wert bedeutet, dass sich die Pforte gemächlich schließt, so dass nach dir noch jemand in den Tresor schlüpfen kann. Folglich hörst du am Ende deiner Noten eventuell noch eine Rauschfahne. Du musst also ein wenig mit **“Decay”** experimentieren, um die Idealeinstellung zu finden. Das klappt nicht immer auf Anhieb.

Compressor

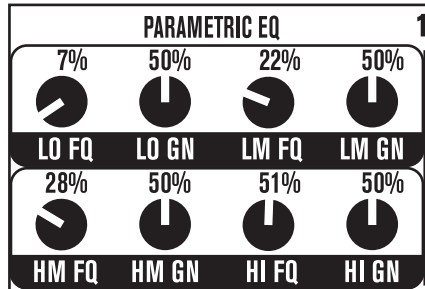


Dieser Effekt dient zum Bändigen des Pegels zwecks professioneller Studioanwendung und ist nicht wirklich als “Effekt” gedacht.

Thresh – Hiermit bestimmst du, wie stark Pegelunterschiede reduziert werden. Je kleiner der Wert, desto stärker wird der Ausgangspegel abgesenkt. Somit wird bei -32dB stärker komprimiert als bei -16dB . Wenn du den Regler weiter nach links drehst, wird der Ausgangspegel entsprechend angehoben, um zu verhindern, dass das Signal zu leise wird.

Gain — Hiermit kannst du dafür sorgen, dass du selbst bei einer “beinharten” Kompression immer noch genügend Ausgangspegel hast.

EQ



Mit diesem im wahrsten Sinne des Worte “klassischen” Equalizer kannst du den Sound fast beliebig verbiegen. Es stehen 2 Kuhschwanz- und 2 halbparametrische Glockenfilterbänder zur Verfügung.

Lo Fq – Hiermit wählst du die Frequenz des Basskuhschwanzfilters. Dieses beeinflusst auch die darunter liegenden Frequenzen.

Lo Gn – Bestimmt die Anhebung/Absenkung der Bassfrequenzen.

Lm Fq – Hiermit wählst du die Frequenz des Glockenfilters für die tiefen Mitten.

Lm Gn – Bestimmt die Anhebung/Absenkung der tiefen Mittenfrequenzen.

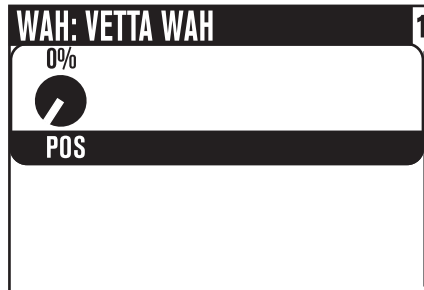
Hm Fq – Hiermit wählst du die Frequenz des Glockenfilters für die hohen Mitten.

Hm Gn – Bestimmt die Anhebung/Absenkung der hohen Mittenfrequenzen.

Hi Fq – Hiermit wählst du die Frequenz des Kuhschwanzfilters für die Höhen. Dieses beeinflusst auch die darüber liegenden Frequenzen.

Hi Gn – Bestimmt die Anhebung/Absenkung der hohen Frequenzen.

Wah

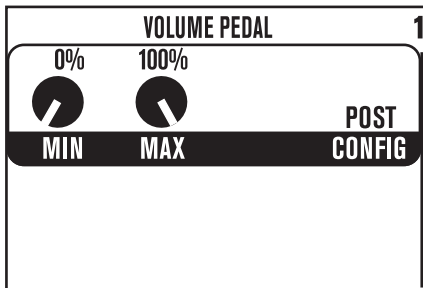


Der **“Wah”**-Effekt wird in der Regel mit dem Schwellpedal des POD X3 Live, einer optionalen FBV-Bodenleiste von Line 6 oder einer MIDI-Pedaleinheit bedient.

SELECT-Regler – Hiermit wählst du das gewünschte Wah-Modell. Die Möglichkeiten lauten: “Vetta Wah”, “Fassel”, “Weeper”, “Chrome”, “Chrome Custom”, “Throaty”, “Conductor” und “Colorful”.

Pos – Vertritt die aktuelle Position des Pedals. “0%” bedeutet, dass das Pedal hochgeklappt ist. “100%” vertritt Vollgas. Wenn du kein Pedal anschließt, kannst du mit **“Pos”** den Sound eines “geparkten” Pedals erzielen.

Volumenpedal



Der **“Volume”**-Effekt wird in der Regel mit dem Schwellpedal des POD X3 Live, einer optionalen FBV-Bodenleiste von Line 6 oder einer MIDI-Pedaleinheit bedient.

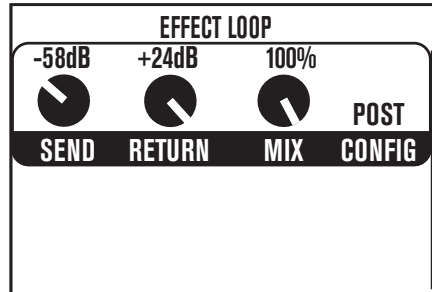
5•16

Min – Verweist auf die Lautstärke, die bei völlig hochgeklapptem Volumenpedal verwendet wird. Normalerweise stellt man ihn auf “0%”. Dann ist das Signal in dieser Pedalstellung weg.

Max – Verweist auf die Lautstärke, die bei gedrücktem Volumenpedal verwendet wird.

Config – Hier bestimmst du, wo sich das Volumenpedal im Signalfluss befinden soll: **“Pre”** (vor dem Verstärkermodell) oder **“Post”** (dahinter).

Effektschleife (nur auf dem POD X3 Live und POD X3 Pro)



Hier befinden sich die Effektschleifenparameter. Die Schleife steht nur jeweils für einen "Tone" zur Verfügung. Wenn du sie also dem "anderen" zuordnest, wird sie automatisch aus dem Signalweg des vorigen genommen.

Send – Hiermit kann der Pegel des Hinwegsignals im Bereich $-80\sim 0\text{dB}$ eingestellt werden.

Return – Hiermit kann der Pegel des Rückwegsignals im Bereich $0\sim +24\text{dB}$ eingestellt werden.

Mix – $0\sim 100\%$: Wähle "100%", wenn die Effektschleife parallel laufen soll.

Config – Hiermit wählst du die Position der Effektschleife im Signalweg des POD X3 Live oder POD X3 Pro:

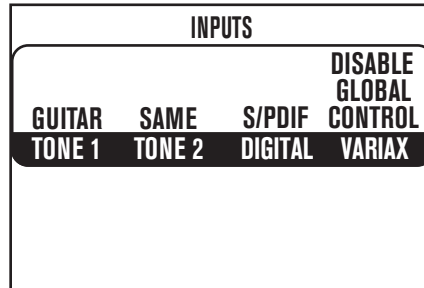
- **Pre** – Hinter dem "Stomp"-Block, aber vor "Mod" und "Delay".
- **Post** – Vor den Blöcken "Mod", "Delay" und "Reverb".

Solange du nichts an die betreffenden Buchsen anschließt, geht der POD X3 Live bzw. POD X3 Pro davon aus, dass die Schleife nicht benötigt wird.

REFERENZ: KONFIGURIEREN UND EINRICHTEN

Inputs

Drücke den **INPUTS**-Taster, um die “Inputs”-Seite aufzurufen.



Hier kannst du die Eingangsbuchsen auf “Tone 1” und “Tone 2” routen.

Tone 1 – Hiermit ordnest du “Tone 1” einen Eingang zu.

- Auf dem POD X3 kannst du hier die Gitarre oder ein Mikrofon wählen.
- Auf dem POD X3 Live stehen ferner folgende Möglichkeiten zur Verfügung: “AUX”, “Variax”, “Guitar + AUX”, “Guitar + Variax” und “Guitar + Variax + AUX”.
- Der POD X3 Pro bietet folgende Möglichkeiten: “Gtr 1”, “Mic 1”, “Line 1”, “Variax”, “Gtr 1+Gtr 2”, “Gtr 1+Variax”, “Gtr 1+Gtr 2+Variax”, “Gtr 2”, “Line 2”, “Mic 2”, “Guitar Stereo”, “Mic Stereo”, “Line Stereo”, “Digital Left”, “Digital Right” und “Digital Stereo”.

Tone 2 – Hiermit ordnest du “Tone 2” einen Eingang zu.

- Auf dem POD X3 kannst du “Same as Tone 1”, “Guitar” oder “Microphone” wählen.
- Auf dem POD X3 Live stehen ferner folgende Möglichkeiten zur Verfügung: “AUX”, “Variax”, “Guitar + AUX”, “Guitar + Variax” und “Guitar + Variax + AUX”.

- Der POD X3 Pro bietet alle oben erwähnten Routing-Möglichkeiten für “Tone 1” sowie “Same as Tone 1”. Die Eingangsmöglichkeiten für “Tone 2” sind aber etwas eingeschränkter (das richtet sich vornehmlich nach der Eingangswahl für “Tone 1”). Beispiel: Wenn du als “Tone 1”-Eingang eine “Stereo”-Einstellung wählst, wird “Tone 2” automatisch auf “Locked For Stereo” gestellt. Für “Tone 2” kann dann keine andere Einstellung gewählt werden.
- **Einschränkungen bezüglich der Analog-Eingänge:** Der POD X3 Pro erlaubt die Verwendung eines einzigen Analog-Eingangs je “Channel Strip”. Beispiel: Wenn du “Gtr 1” für “Tone 1” wählst, kannst du “Tone 2” keine Kombination zuordnen, die auf den für “Tone 1” gewählten Analog-Eingang zugreift (also nicht “Gtr 1”, “Mic 1”, “Line 1”, “Gtr 1+Gtr 2”, “Gtr 1+Variax” bzw. “Gtr 1+Gtr 2+Variax”).

Digital (nur POD X3 Pro) – Als Digital-Eingang steht “S/PDIF” oder “AES/EBU” zur Verfügung.

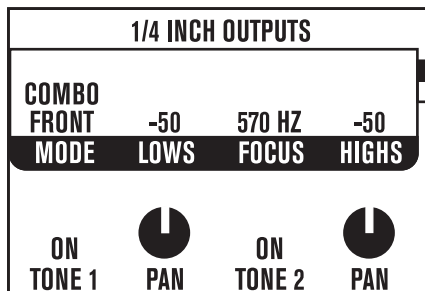
- **Einschränkungen bezüglich der Digital-Eingänge:** Es kann nur jeweils ein Digital-Eingang verwendet werden. Beispiel: Wenn du als Eingang “VARIAX” gewählt hast, stehen “AES/EBU” und “S/PDIF” nicht mehr zur Verfügung.

Variax (nur POD X3 Live und POD X3 Pro) – Hier bieten sich zwei Möglichkeiten:

- Enable Global Control – Der POD X3 Live bzw. Pro steuert deine/n Variax und im unteren Display-Teil werden das momentan dort gewählte Modell sowie weitere Parameter angezeigt.
- Disable Global Control – Wenn die “Global”-Steuerung nicht aktiv ist, hörst du die Variax zwar, aber bei Aufrufen anderen Speicher ändert sich nichts an ihren Einstellungen. In der unteren Display-Hälfte wird nichts angezeigt.

Ausgänge

Mit dem **OUTPUTS**-Taster rufst du die erste von zwei “Outputs”-Seiten auf:



Mit **Links** und **Rechts** des 4-fach-Navigationstasters kannst du zwischen Seite 1 und Seite 2 hin und her wechseln.

“Outputs 1”-Seite: 1/4” Outputs – Hier können die 1/4”-Ausgänge des POD X3, POD X3 Live und POD X3 Pro belegt werden.

Mode – Mit diesem Regler lassen sich folgende Einstellungen wählen:

“Studio”-Modi für Direktverbindungen mit einem Mischpult, Recorder oder einer Beschallungsanlage bzw. für einen Kopfhörer)

- Match Studio/Direct – Die 1/4”-Buchsen geben die “Studio/Direct”-Mischung der ersten “Outputs”-Seite aus.
- Studio/Direct Tone 1 – Die 1/4”-Buchsen geben nur “Tone 1” (in der Mitte) mit “Studio”-Bearbeitung aus.
- Studio/Direct Tone 2 – Die 1/4”-Buchsen geben nur “Tone 2” (in der Mitte) mit “Studio”-Bearbeitung aus.

“Live”-Modi (für die Verbindung mit einem Gitarrenverstärker; keine Boxen-/Mikrofon-/Raumsimulation; separate “Mute”- und “Pan”-Regelung für “Tone 1” und “Tone 2”, die nicht mit “Studio/Direct Mix” verknüpft ist).

- ComboFront – Wähle diese Einstellung, wenn du das Teil an den Instrumenteneingang eines Comboverstärkers anschließt.
- ComboPwramp – Wähle diese Einstellung, wenn du das Teil an den Endstufeneingang eines Comboverstärkers anschließt.
- Stack Front – Wähle diese Einstellung, wenn du das Teil an den Eingang eines Topteils mit einer separaten Box anschließt.
- Stck PwrAmp – Wähle diese Einstellung, wenn du das Teil an den Eingang eines Topteils mit zwei separaten Boxen anschließt.

Lows – Wenn du **“MODE”** auf “Combo Front” oder “Stack Front” stellst, kannst du hiermit den Bassanteil des vom POD X3, POD X3 Live oder POD X3 Pro ausgegebenen Signals einstellen. Damit vermeidest du eine basslastige Wiedergabe des Gitarrenverstärkers.

Focus – Wenn du **“MODE”** auf “Combo Front” oder “Stack Front” stellst, kannst du hiermit den Mittenanteil des POD X3, POD X3 Live- oder POD X3 Pro-Signals regeln. Damit vermeidest du bei Bedarf eine dürrtige Mittenwiedergabe des Gitarrenverstärkers.

Highs – Wenn du **“MODE”** auf **“Combo Front”** oder **“Stack Front”** stellst, kannst du hiermit den Höhenanteil des vom POD X3, POD X3 Live oder POD X3 Pro ausgegebenen Signals einstellen.

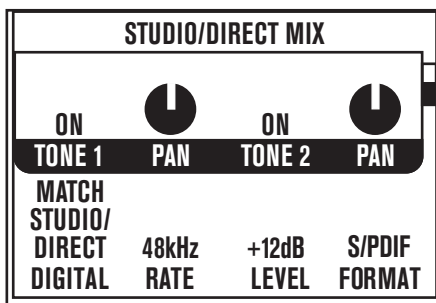
Tone 1 – Hiermit kannst du **“Tone 1”** entweder aktivieren oder stummschalten (**“Mute”**). Dieser Parameter ist nicht mit dem **“Studio/Direct Mix”**-Pendant verknüpft, das nur für die XLR- und anderen Ausgänge gilt.

Pan – Hiermit kannst du die Stereoposition von **“Tone 1”** einstellen. Dieser Parameter ist nicht mit dem **“Studio/Direct Mix”**-Pendant verknüpft, das nur für die XLR- und anderen Ausgänge gilt.

Tone 2 – Hiermit kannst du **“Tone 2”** entweder aktivieren oder stummschalten (**“Mute”**). Dieser Parameter ist nicht mit dem **“Studio/Direct Mix”**-Pendant verknüpft, das nur für die XLR- und anderen Ausgänge gilt.

Pan – Hiermit kannst du die Stereoposition von **“Tone 2”** einstellen. Dieser Parameter ist nicht mit dem **“Studio/Direct Mix”**-Pendant verknüpft, das nur für die XLR- und anderen Ausgänge gilt.

“Outputs 2”-Seite: Studio/Direct Mix



- Diese Mischung erzeugt den legendären POD-Sound, und ermöglicht eine Direktverbindung mit einem Mischpult, Recorder, einer Beschallungsanlage oder einem Kopfhörer (**“Studio”**-Modus).
- Die Kopfhörerbuchse und die USB 1/2-Ports geben dieses Signal immer aus.
- Die POD X3 Pro-Direktausgänge des POD X3 Live oder POD X3 Pro geben dieses Signal ebenfalls aus.
- Bei Bedarf kann man dieses Signal sogar auf die 1/4“-Buchsen routen. (Siehe die nächste Seite.)

Tone 1 – Hiermit kannst du “Tone 1” entweder aktivieren oder stummschalten (“Mute”).

Pan – Regelt die Stereoposition von “Tone 1”.

Tone 2 – Hiermit kannst du “Tone 2” entweder aktivieren oder stummschalten (“Mute”).

Pan – Regelt die Stereoposition von “Tone 2”.

Digital – Hier kann das Signal für den Digital-Ausgang gewählt werden. Es gibt vier Möglichkeiten:

- Match Studio/Direct – Die Digital-Buchse gibt die gewählten “Tone”- und “Pan”-Einstellungen unverändert aus.
- Studio/Direct Tone 1 – Die Digital-Buchse gibt nur “Tone 1” (in der Mitte) aus.
- Studio/Direct Tone 2 – Die Digital-Buchse gibt nur “Tone 2” (in der Mitte) aus.
- Dry Inputs – Der linke Digital-Kanal enthält das unbearbeitete Eingangssignal von “Tone 1”. Der rechte Kanal gibt das/die unbearbeitete/n Eingangssignal/e von “Tone 2” aus.

Rate – Hiermit kann die Sampling-Frequenz des S/PDIF- oder AES/EBU-Signals auf “44.1”, “48”, “88.2”, “96kHz” oder “Match Digital In” gestellt werden.

Level – Gilt nur für den Digital-Ausgang. Hiermit kann der Pegel um bis zu 12dB angehoben werden. Damit sorgst du dafür, dass die Signale mit einem vernünftigen Pegel beim Empfänger ankommen (solange kaum Verzerrung bzw. andere Einstellungen verwendet werden, die den Pegel stark anheben).

Format – Hiermit wählst du das Format des Digital-Signals: “S/PDIF” oder “AES/EBU” (POD X3 Pro) bzw. “S/PDIF” (POD X3 und POD X3 Live, keine Wahlmöglichkeit).

System

Halte den **OUTPUTS/HOLD FOR SYSTEM**-Taster mindestens 2 Sekunden lang gedrückt, um zur “System”-Seite zu gehen.

| SYSTEM | | | |
|--------------|--------------|--------------|---------------|
| CNTRL | TONE:1 | TONE:2 | SETS |
| BOTH | 1-W/V | 1-W/V | ALL |
| TONES | (2-VOL) | (2-VOL) | OUTS |
| PEDAL | PEDAL | PEDAL | MSTVOL |
| TONE:1 | TONE:2 | TONE1: | TONE2: |
| DELAY | DELAY | COMP | COMP |
| MIX | MIX | | |
| TWK | TWK | LP SW | LP SW |

Mit **Auf** und **Ab** des 4-fach-Navigationstasters kannst du zwischen dieser Seite und Seite 2 hin und her wechseln.

6•6

“System 1”-Seite: Pedal- und andere Parameter

Mit den Pedalparametern kannst du die Funktion des Wah/Volumen/Tweak-Pedals auf dem POD X3 Live bzw. einer optionalen FBV-Bodenleiste, die mit dem POD X3 oder POD X3 Pro verbunden wurde, einstellen.

Pedal –Hiermit bestimmst du, ob das Pedal “Tone 1”, “Tone 2” oder beide beeinflussen soll.

Pedal Tone:1 & Pedal Tone:2 – Das Schwellpedal des POD X3 Live oder einer dahingehend ausgestatteten FBV-Bodenleiste fungiert als Pedal “1”. Ein optionales externes Pedal, das du nachträglich anschließt, ist Pedal “2”. Hier kannst du den beiden Pedalen die gewünschte Funktion zuordnen:

- 1-W/off 2-Vol – Pedal “1” fungiert als Wah-Pedal. Mit dem Zehenschalter kann man es ein-/ausschalten. Wenn es auch ein Pedal “2” gibt, fungiert es als Volumenpedal.
- 1-Twk 2-Vol – Mit Pedal 1 steuerst du den “Tweak”-Parameter (siehe die untere Display-Hälfte). Wenn es auch ein Pedal “2” gibt, fungiert es als Volumenpedal.
- 1-Wah/Vol 2-Tweak – Pedal “1” kann sowohl als Wah- wie auch als Volumenpedal genutzt werden. Mit dem Zehenschalter wählst du die benötigte Funktion. Pedal “2” steuert den mit “Tweak” gewählten Parameter.

Mstvol (nur auf dem POD X3 Live & POD X3 Pro) – Hiermit bestimmst du, ob der MASTER VOLUME-Regler nur für die 1/4" LIVE OUTPUT-, nur für die XLR DIRECT OUTPUT-Buchsen oder aber für beide ("All Outputs") gelten soll. Zumal auf der Bühne kann es beim POD X3 Live praktisch sein, wenn der MASTER VOLUME-Regler nur die Signale der 1/4"-Buchsen beeinflusst, damit der Pegel der Beschallungsanlage konstant bleibt.

Twk – Hiermit wählst du den Parameter, der mit dem "Tweak"-Pedal beeinflusst werden kann. Die Liste der verfügbaren Parameter ist so lang, dass wir dich einfach bitten möchten, selbst nachzuschauen, was alles da ist!

CompSw (nur POD X3 Live) – Hiermit wählst du den Block, der mit dem COMP (BOOST)-Fußtaster beeinflusst wird. Die Möglichkeiten lauten: "COMP", "AMP", "LOOP" und "VERB".

LoopSw (nur auf dem POD X3 & POD X3 Pro) – Hiermit wählst du die Funktion, die mit dem **FX LOOP**-Fußtaster einer optionalen FBV-Bodenleiste bzw. eines FBV Shortboard ferngesteuert werden kann. Zusätzlich zu "COMP", "AMP" oder "VERB" kannst du hier "DUAL" wählen, um zwischen "Tone 1" und "Tone 2" hin und her zu wechseln, was also der "**TONE 2 (Hold For Dual)**"-Funktion entspricht. Die "**Hold For Dual**"-Funktion (gedrückt halten, um die "Dual Tone"-Funktion abwechselnd ein- und auszuschalten) steht ebenfalls zur Verfügung.

"System 2"-Seite: Pedal- und andere Parameter

Wenn du auf der ersten "System"-Seite den Ab-Teil des 4-fach-Navigationstasters drückst, erscheint Seite "2". Dort werden die Firmware- und USB-Version sowie folgende Informationen angezeigt:

Cntrst – Hiermit stellst du den Display-Kontrast des POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro ein.

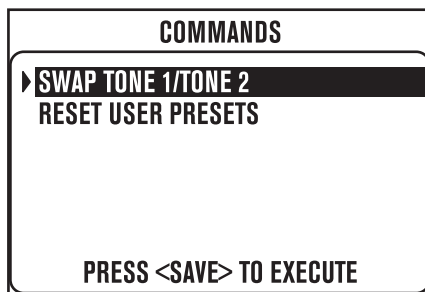
MIDI Ch (nur auf dem POD X3 Live & POD X3 Pro) – Wähle hier einen bestimmten MIDI-Kanal (1~16) oder "Omni", wenn der POD X3 Live oder Pro auf allen MIDI-Kanälen empfangen soll. Senden tut er dann auf Kanal 1. Der im Display gewählte MIDI-Kanal wird "Tone 1" zugeordnet. "Tone 2" verwendet die nächsthöhere Kanalnummer.

Bei Empfang einer MIDI-Programmnummer (0~127) lädt der POD X3 Live oder Pro] den entsprechenden "User"-Speicher (01A~32D). Bei Anwahl eines Speichers auf dem POD X3 Live oder Pro wird die entsprechende Programmnummer außerdem gesendet. Alle eingehenden Programmwechselbefehle werden auch ausgegeben und können zu anderen Geräten weitergeleitet werden.

Unter www.line6.com/manuals findest du interessante Informationen über die unterstützten MIDI-Steuerbefehle (CC).

Commands

Halte den **HOME/HOLD FOR COMMANDS**-Taster mindestens 2 Sekunden lang gedrückt, um zur “Commands”-Seite zu gehen.



6•8

Wähle mit dem **SELECT**-Regler einen Befehl und drücke den **SAVE**-Taster, um den Befehl auszuführen. Drücke den **HOME**-Taster, wenn du doch keinen Befehl ausführen möchtest.

Swap Tone 1/Tone 2 – Hiermit kannst du die Einstellungen von “Tone 1” und “Tone 2” gegeneinander austauschen.

Reset User Presets – Mit diesem Befehl können die 128 “User”-Speicher initialisiert werden (und enthalten dann wieder die Werks-Sounds). **WARNUNG: Bei Ausführen dieses Befehls gehen deine eigenen Einstellungen unwiederbringlich verloren.**

KONKRETE BEISPIELE

Brauchst du ein paar Tipps für bestimmte Anwendungen? Dann führe einfach die unten erwähnten Schritte aus. Wie bei einem Kochrezept gilt, dass du diese Arbeitsweise jederzeit abwandeln darfst, um dein Setup wunschgemäß “abzuschmecken”...

Mono- oder Stereo-Aufnahme bzw. Direktverbindung mit einem Mischpult

1. Verbinde die Ausgänge mit dem Recorder, Mischpult oder der Beschallungsanlage:
 - **POD X3:** Schließe die 1/4"-Ausgänge an.
 - **POD X3 Live & POD X3 Pro:** Wir empfehlen die XLR-Ausgänge, weil der Signalpegel dann ungefähr jenem eines vorverstärkten Mikrofons (vor dem Amp) entspricht. Du kannst sie aber auch für die Verbindung mit einem Mikrofonvorverstärker nutzen. Um einen Line-Pegel anzubieten, solltest du hingegen die 1/4"-Ausgänge verwenden.
2. Stelle die Parameter der zweiten “OUTPUTS”-Seite (“Studio/Direct Mix”) ein:
 - Tone 1: wie gewünscht
 - Tone 1 Pan: wie gewünscht
 - Tone 2: wie gewünscht
 - Tone 2 Pan: wie gewünscht
3. Wenn du die 1/4"-Buchsen verwendest, musst du auch kurz zur Seite “1/4” OUTPUTS” springen:
 - Modus: MATCH STUDIO/DIRECT
4. Stelle den MASTER VOLUME-Regler ein.
 - Wähle den lautesten Sound, den du verwenden möchtest.
 - Spiele auf deinem Instrument und stelle MASTER VOLUME so ein, dass es gerade nicht zu Übersteuerung kommt.

Aufnahme von 'Tone 1' & '2' auf separate Mono-Spuren

1. Verbinde die Ausgänge mit dem Recorder.
 - **POD X3:** Schließe die 1/4"-Ausgänge an.
 - **POD X3 Live & POD X3 Pro:** Wir empfehlen die XLR-Ausgänge, weil der Signalpegel dann ungefähr jenem eines vorverstärkten Mikrofons (vor dem Amp) entspricht. Du kannst sie aber auch für die Verbindung mit einem Mikrofonvorverstärker nutzen. Um einen Line-Pegel anzubieten, solltest du hingegen die 1/4"-Ausgänge verwenden.
2. Stelle die Parameter der zweiten "OUTPUTS"-Seite ("Studio/Direct Mix") ein:
 - Tone 1: An
 - Tone 1 Pan: Links
 - Tone 2: An
 - Tone 2 Pan: Rechts
3. Wenn du die 1/4"-Buchsen verwendest, musst du auch kurz zur Seite "1/4" OUTPUTS" springen:
 - Modus: MATCH STUDIO/DIRECT
4. Ordne die Eingänge den gewünschten Recorder-Spuren zu.

Aufnahme von 'Tone 1' & '2' auf separate Stereo-Spuren (nur POD X3 Live und POD X3 Pro)

1. Verbinde den linken und rechten 1/4"-Ausgang mit den Eingängen, die der ersten Spur zugeordnet sind. XLR LEFT/RIGHT müssen mit den Eingängen der zweiten Spur verbunden werden.
2. Stelle die Parameter der zweiten "OUTPUTS"-Seite ("Studio/Direct Mixer") ein:
 - Modus: Studio/Direct
 - Tone 1: Aus
 - Tone 2: An (die XLR-Ausgänge geben nur das "Tone 2"-Signal aus)
 - Tone 2 Pan: Mitte
3. Stelle die Parameter der ersten "OUTPUTS"-Seite ("1/4" OUTPUTS") ein:

- Modus: Studio/Direct Tone 1

Anschließen an einen Gitarrenverstärker

1. Verbinde die 1/4"-Ausgänge mit dem Verstärker oder Boxensystem.
2. Stelle die Parameter der ersten "OUTPUTS"-Seite ("1/4" OUTPUTS") ein:
 - Modus: "Combo Front", "Combo Pwramp", "Stack Front" oder "Stack PwrAmp".
 - Lows, Focus, Highs: wie gewünscht
 - Tone 1: An
 - Tone 1 Pan: Mitte
 - Tone 2: An
 - Tone 2 Pan: Mitte
3. Stelle den MASTER VOLUME-Regler ein.
 - Wähle den lautesten Sound, den du verwenden möchtest.
 - Spiele auf deinem Instrument und stelle MASTER VOLUME so hoch ein, dass es nicht zu Übersteuerung beim Amp/in den Boxen kommt.

Verwendung zweier Gitarrenverstärker: einer für 'Tone 1', der zweite für 'Tone 2'

1. Verbinde den linken 1/4"-Ausgang mit einem Verstärker und den rechten 1/4"-Ausgang mit dem zweiten Amp.
2. Stelle die Parameter der ersten "OUTPUTS"-Seite ("1/4" OUTPUTS") ein:
 - Modus: "Combo Front", "Combo Pwramp", "Stack Front" oder "Stck PwrAmp".
 - Lows, Focus, Highs: wie gewünscht
 - Tone 1: An
 - Tone 1 Pan: Hart links
 - Tone 2: An
 - Tone 2 Pan: Hart rechts
3. Stelle den MASTER VOLUME-Regler ein.
 - Wähle den lautesten Sound, den du verwenden möchtest.

- Spiele auf deinem Instrument und stelle MASTER VOLUME so hoch ein, dass es nicht zu Übersteuerung beim Amp/in den Boxen kommt.

Verwendung zweier Gitarrenverstärker: einer mit, der andere ohne Effektsignal

1. Verbinde den linken 1/4"-Ausgang mit einem Verstärker und den rechten 1/4"-Ausgang mit dem zweiten Amp.
2. Stelle die Parameter der ersten "OUTPUTS"-Seite ("1/4" OUTPUTS") ein:
 - Modus: "Combo Front", "Combo Pwramp", "Stack Front" oder "Stck PwrAmp".
 - Lows, Focus, Highs: Wie gewünscht
 - Tone 1: An
 - Tone 1 Pan: Hart links
 - Tone 2: An
 - Tone 2 Pan: Hart rechts
3. Stelle den MASTER VOLUME-Regler ein.
 - Wähle den lautesten Sound, den du "trocken" verwenden möchtest.
 - Spiele auf deinem Instrument und stelle MASTER VOLUME so hoch ein, dass es nicht zu Übersteuerung beim "trockenen" Amp/in den Boxen kommt.
4. Stelle den "trockenen" Sound ein.
 - Stelle die Klangfarbe usw. von "Tone 1" wunschgemäß ein – lasse die Effekte aber außen vor.
 - Speichere die Einstellungen.
5. Stelle den "nassen" Sound (mit Effekten) ein.
 - Springe zur Startseite, drehe am zweiten Regler unter dem Display und lade die Einstellungen von "Tone 2".
 - Wähle "Tone 1" des vorhin gesicherten Speichers (damit hast du "Tone 1" zu "Tone 2" kopiert).
 - Stelle einen niedrigen TONE VOLUME-Wert für "Tone 2" ein.
 - Versieh "Tone 2" mit Effekten und stelle die MIX-Parameter auf einen so hohen Wert, dass "Tone 2" fast nur noch Effekte ausgibt.

6. Speichere die Einstellungen und füge “WET” am Ende des Namens von “Tone 2” ein, damit du auch später noch weißt, was hier Sache ist.

Verbindung mit einem Gitarrenverstärker und Simultanverwendung der XLR-Direktausgänge (nur DIRECT OUT)

1. Verbinde die 1/4"-Ausgänge mit dem Verstärker oder Boxensystem.
2. Verbinde die XLR-Ausgänge mit dem Recorder, Mischpult oder der Beschallungsanlage.
3. Auf der ersten “OUTPUTS”-Seite (“1/4” OUTPUTS”):
 - Modus: “Combo Front”, “Combo Pwramp”, “Stack Front” oder “Stck PwrAmp”.
 - Lows, Focus, Highs: Wie gewünscht
 - Tone 1: An
 - Tone 1 Pan: Wie gewünscht
 - Tone 2: An
4. Stelle die XLR-Signale der ersten “OUTPUTS”-Seite (“Studio/Direct Mix”) ein:
 - Modus: Studio/Direct
 - Tone 1: An
 - Tone 1 Pan: Wie gewünscht
 - Tone 2: An
 - Tone 2 Pan: Wie gewünscht
 - Tone 2 Pan: Wie gewünscht
5. Stelle den MASTER VOLUME-Regler ein.
 - Wähle den lautesten Sound, den du verwenden möchtest.
 - Spiele auf deinem Instrument und stelle MASTER VOLUME so hoch ein, dass es nicht zu Übersteuerung beim Amp/in den Boxen kommt.

E-Gitarre zu Verstärker auf der Bühne + Direktausgabe/ Gesang, akustische Gitarre usw. nur zu DIRECT OUT

1. Schließe die Gitarre an die GUITAR IN-Buchse an.
2. Verbinde das Mikrofon mit dem MIC IN- bzw. die akustische Gitarre mit dem AUX- oder LINE IN-Eingang.
3. Auf der "INPUTS"-Seite:
 - Tone 1: Gitarre
 - Tone 2: Wähle den/die Eingänge, an den/die du dein Mikrofon, die akustische Gitarre usw. angeschlossen hast.
4. Verbinde die 1/4"-Ausgänge mit dem Verstärker oder Boxensystem.
5. Verbinde die XLR-Ausgänge mit dem Recorder, Mischpult oder der Beschallungsanlage.
6. Auf der ersten "OUTPUTS"-Seite (1/4" OUTPUTS):
 - Modus: "Combo Front", "Combo Pwramp", "Stack Front" oder "Stck PwrAmp".
 - Lows, Focus, Highs: Wie gewünscht
 - Tone 1: An
 - Tone 1 Pan: Mitte
 - Tone 2: "MUTE" (damit das Gesangs- bzw. A-Gitarrensinal nicht zum Verstärker auf der Bühne übertragen wird)
7. Auf der zweiten "OUTPUTS"-Seite ("Studio/Direct Mix"):
 - Modus: Studio/Direct
 - Tone 1: An
 - Tone 1 Pan: Links
 - Tone 2: An
 - Tone 2 Pan: Rechts

8. Stelle den MASTER VOLUME-Regler ein.
 - Wähle den lautesten Sound, den du verwenden möchtest.
 - Spiele auf deinem Instrument und stelle MASTER VOLUME so hoch ein, dass es nicht zu Übersteuerung beim Amp/in den Boxen kommt.

USB & COMPUTER

Firmware-Aktualisierung für den POD X3, POD X3 Live oder POD X3 Pro

Um zu überprüfen, ob der POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro die aktuelle Firmware-Version enthält, musst du folgendermaßen verfahren.

1. Lade dir von **www.line6.com/monkey**, die aktuelle “Line 6 Monkey”-Version herunter.
2. Starte “Monkey”.
 - Wenn du “Monkey” das erste Mal startest, sind die Treiber noch nicht installiert. Daher kann “Monkey” noch nicht mit dem POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro kommunizieren. (Ältere “Monkey”-Versionen enthalten eventuell noch keine Angaben zum POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro.)
 - Wenn der POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro nicht gewählt werden kann, musst du stattdessen eine beliebige TonePort-Einheit im Menü wählen, das “Monkey” beim Start anzeigt.
 - Sobald “Monkey” hochgefahren ist, musst du mit deinem Benutzernamen und Passwort (das auch für line6.com gilt) einloggen oder den [New User]-Button oben im “Monkey”-Fenster klicken, einen Benutzernamen sowie ein Passwort für line6.com wählen und dich dann in “Monkey” einloggen.
3. Überprüfe auf dem “Updates”-Register, ob “Line 6 Monkey” noch aktuell ist.
 - “Monkey” wird unter “Applications” auf dem “Updates”-Register angezeigt. Ein grüner Kreis mit einem Haken bedeutet, dass das betreffende Programm auf dem neuesten Stand ist. Wenn das nicht der Fall ist, musst du die Bezeichnung unter “Items” wählen und auf den [Update]-Button rechts klicken. (Wenn du dir das Programm gerade erst heruntergeladen hast, ist das natürlich überflüssig!)
4. Wenn “Monkey” bereit ist, kannst du die aktuellen Line 6-Treiber installieren.
 - Klicke auf der “Updates”-Registerseite auf [Driver] und anschließend auf den [Update]-Button rechts. “Monkey” sagt dir jetzt, was du tun musst. Eventuell musst du den Computer am Ende neu starten.
5. Starte “Monkey” nach der Aktualisierung der Treiber erneut.

- Schalte den POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro ein und überprüfe, ob er mit einem USB-Port des Computers verbunden ist. “Monkey” müsste den POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro automatisch erkennen und alle notwendigen Vorbereitungen treffen.
6. Überprüfe auf der “Updates”-Seite, ob die “USB” und der “Flash Memory”-Speicher auf dem neuesten Stand sind.
 - Wenn einer der beiden Einträge keinen grünen Kreis mit einem Häkchen aufweist, musst du “Device Firmware” wählen und auf den [Update]-Button rechts klicken. “Monkey” gibt dir dann die notwendigen Anweisungen.
 7. Jetzt, da der Treiber und die Firmware aktuell sind, kannst du dich an die Arbeit machen.

Vorbereitungen für USB-Aufnahmen

1. Installiere zunächst die neuesten Treiber- und Software-Versionen...
2. Starte dein Aufnahmeprogramm.
3. Richte deinen POD X3, POD X3 Live oder POD X3 Pro als Audiogerät für jenes Programm ein.
4. Unter Windows wirst du den POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro wohl für ASIO-Anwendungen konfigurieren.
 - Unter Windows befinden sich die Treiberparameter des POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro unter Programme > Line 6 > Tools > Line 6 Audio-MIDI Devices.
 - Auf dem Mac findest du sie unter den “Systemeinstellungen” (Apfelmenü) > Andere > Line 6 Audio-MIDI Devices.
5. Bei Verwendung von ASIO (Windows) oder Core Audio (Mac), bietet der POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro 8 Audio-Eingänge für den Computer:
 - “1–2” führen das Hauptsignal, das auf der “Outputs”-Seite des POD X3, POD X3 Live oder POD X3 Pro für die Digital-/XLR-Ausgabe gewählt wurde.
 - “3–4” führen “Tone 1” in Stereo.
 - “5–6” führen “Tone 2” in Stereo.
 - “7” sendet die Summe aller für “Tone 1” gewählten Eingänge.
 - “8” sendet die Summe aller für “Tone 2” gewählten Eingänge.

5. Die Eingänge 7 und 8 sind als “rohe” Eingangsquellen für die Bearbeitung mit Plug-Ins gedacht.
 - Unter www.line6.com/gearbox_plugin findest du Infos über ein Plug-In, das sich fast wie der POD X3 verhält.
6. Bei Bedarf kannst du einen Kopfhörer an den POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro anschließen, um sowohl die Audiosignale des Computers als auch die vom POD X3/POD X3 Live/POD X3 Pro bearbeiteten Signale zu hören.
 - Mit dem MONITOR LEVEL-Regler der Systemsteuerung kannst du die Balance zwischen dem POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro und den Computersignalen einstellen.
 - Der MASTER VOLUME-Regler des POD X3, POD X3 Live bzw. POD X3 Pro hat KEINEN Einfluss auf die via USB, S/P DIF bzw. AES/EBU ausgegebenen Signale.
 - Die Sampling-Frequenz und übrigen Einstellungen können im Aufnahmeprogramm, mit “Line 6 Audio-MIDI Devices”, der Systemsteuerung von Windows und/oder Programme > Dienstprogramme > Audio-MIDI-Konfiguration (Mac OS X) geändert werden. (Die Parameter “Rate” und “Level” auf der ersten “Outputs”-Seite des POD X3 oder POD X3 Live beziehen sich nur auf den S/P DIF-Ausgang.) Im Falle des POD X3 Pro gelten sie für den S/P DIF- und AES/EBU-Ausgang.)

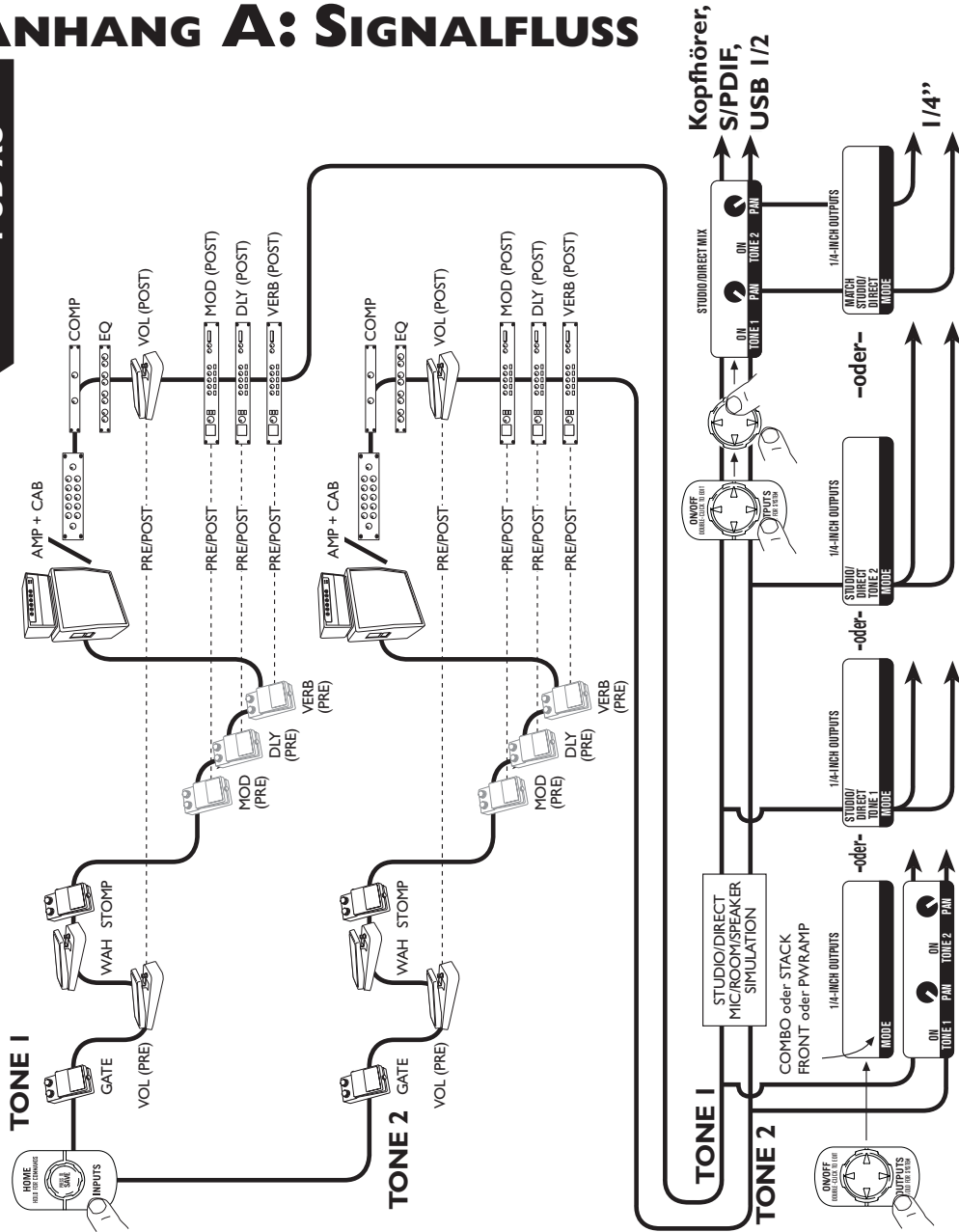
USB-Hinwege im ‘Stereo Tone’-Modus

Bei Verwendung des “Stereo Tone”-Modus’ übertragen die USB-Hinwege des POD X3, POD X3 Live oder POD X3 Pro die folgenden 8 Signale zum Computer:

- “1” ist der Stereo-Sound mit Balance und stummschaltbarem linken Kanal.
- “2” ist der Stereo-Sound mit Balance und stummschaltbarem rechten Kanal.
- “3” ist der Stereo-Sound ohne Balance; der linke Kanal kann nicht stummgeschaltet werden.
- “4” ist der Stereo-Sound ohne Balance; der rechte Kanal kann nicht stummgeschaltet werden.
- “5” ist der Stereo-Sound ohne Balance; der linke Kanal kann nicht stummgeschaltet werden.
- “6” ist der Stereo-Sound ohne Balance; der rechte Kanal kann nicht stummgeschaltet werden.
- “7” ist der linke Stereo-Eingang ohne Effekte.
- “8” ist der rechte Stereo-Eingang ohne Effekte.

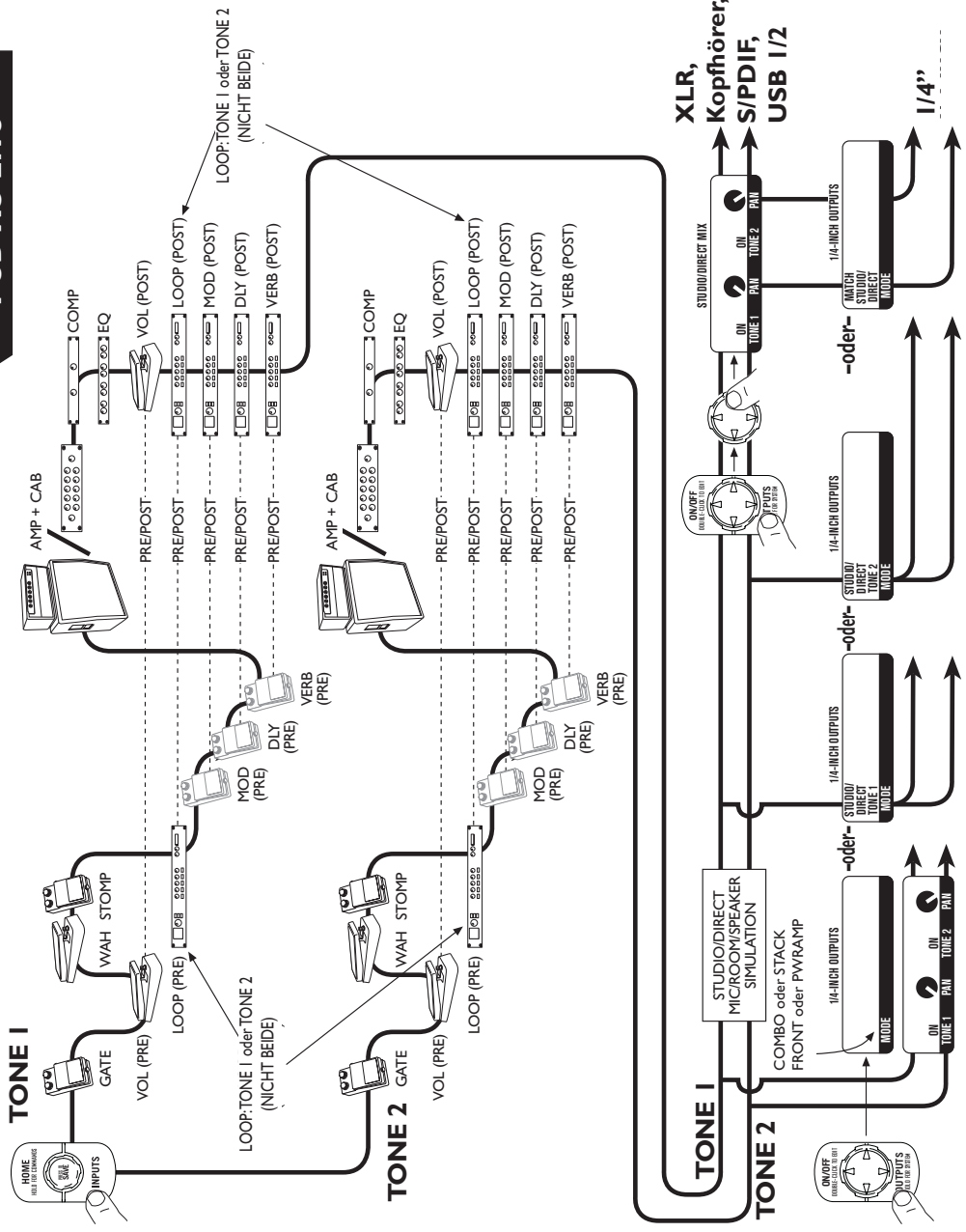
ANHANG A: SIGNALFLUSS

POD X3



POD X3 Live

A•2



POD X3 Pro

